



ZORNEDING  
PÖRING  
INGELSBURG  
WOLFESING



Zorneding  
Pöring

**Inhalt:**

Zu unserem Titelbild	2
Impressum	2
Zorneding und die Welt	3
UMFs in Zorneding	4
Barrierefreiheit für unseren Bahnhof	5
Interview mit Florian Hoffmann	6
Digitale Gesellschaft	9
Bericht aus Berlin	10
150 Tage Kreistag	12
Umgezogen: Die Mittagsbetreuung	14
Neue Straßenbeleuchtung in Zorneding	15
Brief aus dem Landtag	16
Die neue Sporthalle	17
Gewinnspiel, das Bilderrätsel	18
Juliet, Naked – unsere Buchbesprechung	20
Hilfe, die ankommt	21
25 Jahre Schachklub Zorneding-Pöring	22
Nachgehakt	23
Hamstern 2.0	24
Was den Tag über so anfällt	24

**Zu unserem Titelbild**

Passt kaum auf das Foto, so groß ist sie geworden, die neue Dreifach-Sporthalle hinter dem Bauhof an der B304.

Mit ihrer markanten Architektur bereichert sie das Ortsbild im Süden – behutsam, denn ein Stück weit ist die Halle versenkt. Gerade abends, wenn sie bei Sportbetrieb beleuchtet ist, bietet die Sporthalle wegen der großen Glasflächen ein markantes Bild.

Ein paar Eindrücke aus dem Inneren sowie Informationen zur Eröffnung finden Sie auf Seite 17.

**Impressum:****Rundschau****Zorneding-Pöring-Ingelsberg-Wolfesing****Herausgeber: SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring**

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18  
85604 Zorneding, Tel. 08 106-24 75 09

Redaktion: Werner Hintze, Bianka Poschenrieder,  
Gudrun Pauthner, Stephan Raabe

Fotos/Grafiken: Gudrun Pauthner, Bianka Poschenrieder,  
Werner Hintze, Wolfgang Poschenrieder,  
Landratsamt Ebersberg,  
Schachklub Zorneding-Pöring

Layout: Werner Hintze

Anzeigen: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze

Druck: ALPHA-teamDRUCK GmbH,  
Haager Straße 9, 81671 München

Auflage: 4.700

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder

**LOGOPÄDIE Zorneding****Christian Steiger**

Georg-Wimmer-Ring 8a, 85604 Pöring

[www.logopaedie-direkt.de](http://www.logopaedie-direkt.de)



**08106 - 377 25 60**

Unsere Praxis profitiert von der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Fachärzten, Pflegeeinrichtungen und den Kindergärten.

Mit ganzheitlichen Therapiemethoden wie z. B. Sensorischer Integration und cranio-sakralen Elementen helfen wir Kindern bei Lernstörungen, Dysgrammatismus und Laufzelehnungen (z. B. Lispeln).

Erwachsene Patienten versorgen wir in der Praxis und bei Bedarf in der Einrichtung oder bei Ihnen zu Hause z.B. bei Schlaganfall, Schluckstörungen, Parkinson, sowie bei Stimmerkrankung und Stottern.

## Zorneding und die Welt

**A**m 1. Oktober waren sie da, die ersten Flüchtlinge aus den Krisengebieten in Afrika und dem Mittleren Osten. Eine Zeit lang schien das Thema fast eingeschlafen zu sein, denn die vorgesehene Unterkunft an der Bahnhofstraße hatte sich im Bürokratiegestrüpp zwischen der Bezirksregierung und dem Landratsamt verfangen.

Das Jugendamt der Stadt München war schneller. Auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für 15-17jährige Jugendliche ohne Begleiter fand es den Eschenhof in Zorneding, der offenbar zur Verfügung stand. Die völlig überraschte Verwaltung unserer Gemeinde hat vorbildlich reagiert, sofort die Nachbarn informiert und, obwohl eigentlich nicht zuständig, sich der Sache angenommen. Inzwischen beginnt auch der Sand im Getriebe der behördlichen Zusammenarbeit zu schwinden.

Meine ersten, zufälligen Begegnungen mit den neuen Mitbewohnern bei der S-Bahn und im Umfeld der Unterkunft waren angenehm. Ich traf auf höfliche, freundliche junge Leute, von denen einige ein hervorragendes Englisch sprechen, wie man es bei uns nicht immer antrifft. Sicher sind diese Zufallsbegegnungen nicht repräsentativ, aber sie zeigen mir doch wieder, dass es hauptsächlich die vergleichsweise gut Ausgebildeten sind, die sich trauen, ihre Heimat zu verlassen, weil die Situation dort unerträglich geworden ist.

Wie verzweifelt müssen Eltern sein, damit sie Ihre, wenn auch fast erwachsenen,

Kinder auf äußerst unsicheren Wegen in ein Land schicken, in dem sie selber nie waren, dessen Sprache sie nicht kennen und dessen Kultur ihnen fremd ist? Das Gerede der mehr oder minder christlichen Populisten über „Armutsflüchtlinge“ wirkt da reichlich beschämend. Es geht um Frieden und Sicherheit, sonst nichts.

Mit seinen Helferkreisen und einer aufgeschlossenen Verwaltung ist Zorneding gut vorbereitet, den neuen, jungen Mitbewohnern ein reibungsloses Einleben zu ermöglichen. Das gilt auch für die weitere Unterkunft in der Bahnhofstraße, die wohl, nachdem der Amtsschimmel ausgewiebert hat, Anfang nächsten Jahres bezugsfertig sein wird.

**Z**ur Zeit scheinbar in – fast – aller Munde: TTIP, das Freihandelsabkommen, das zwischen der EU und den U.S.A. verhandelt wird. Auch die RUNDSCHAU hat sich in ihrer letzten Ausgabe schon damit auseinandergesetzt.

Mit etwas Abstand betrachtet, zeigen sich sehr unterschiedliche Haltungen, mit denen an das Thema herangegangen wird. Für Linke und Grüne ist es schlicht Teufelszeug, das sie pauschal ablehnen; die Neoliberalen wittern eine Chance für weitere Pflege der Macht des Stärkeren und den Konservativen ist es weitgehend egal, denn „die da oben“ werden es schon richten.

Die SPD macht es sich nicht so einfach, denn für ein exportorientiertes Land wäre

es unklug, die durchaus vorhandenen Chancen zu ignorieren. Dabei müssen natürlich unsere Standards zum Beispiel bei Verbraucherschutz, Arbeitnehmerrechten und Daseinsfürsorge unangetastet bleiben.

In der Partei ist ein breiter Diskussionsprozess über die Chancen und Risiken der Verhandlungen in Gang gekommen, ein Parteikonvent (kleiner Parteitag) im September 2014 hat darüber beraten und die Ziele und Anforderungen formuliert, die für die Akzeptanz des Abkommens maßgeblich sein müssen.

Es würde zu weit führen, dies hier mal eben auszubreiten, die Materie ist reichlich kompliziert und vielschichtig. Aber Sie können sich informieren und selbst ein Bild machen. Eine recht kompakte aber dennoch umfassende Darstellung finden Sie auf der Website der SPD unter <http://tinyurl.com/pur34t4>. Kommen Sie zu unserer Informationsveranstaltung am 14. November im Kastenwirt in Grafing, die ein breites Meinungsspektrum bieten wird. Die Einladung finden Sie auf Seite 26.

Im Übrigen haben wir für Sie in dieser RUNDSCHAU wieder viel Information aus unserer Gemeinde und darüber hinaus zusammengestellt. Die Rätselfreunde unter Ihnen finden ein neues Bilderrätsel.

Viel Spaß beim Lesen!

*Ihr  
Werner Hinte*

## Willkommen bei Juwelier Stadler und Geith Optik

Vertrauen Sie dem Kompetenzteam Ursula Stadler-Geith und Maximilian Geith

Fachmännische, individuelle und persönliche Beratung



**25**  
Jahre

JUWELIER *Stadler*  
Ursula Stadler-Geith

**Geith Optik**  
Kompetenz für besseres Sehen

**35**  
Jahre

Brillen Kontaktlinsen  
Funktionaloptometrie

Waldtruderinger Str. 61 | 81827 München  
Tel. 089/43 57 26 20 | Fax 43 57 26 21 | [www.juwelierstadler-geith.de](http://www.juwelierstadler-geith.de)  
Mo-Fr 10-13 und 14.30-18.30 Uhr | Sa 10-14 Uhr | Mi geschlossen

Neue Poststr. 9 | 85598 Baldham  
Tel. 08106/7069 | [www.optik-geith.com](http://www.optik-geith.com)  
Mo bis Fr 9-12.30 und 14-18.30 Uhr | Sa 9-13 Uhr

## UMFs in Zorneding

Am 1. Oktober 2014 um 11:07 Uhr informierte Bürgermeister Piet Mayr den Gemeinderat, dass das Jugendamt München am Mittag des gleichen Tages 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMFs) in der Gemeinde Zorneding vorübergehend unterbringen wird: „Dabei handelt es sich nicht um eine Zuweisung im Sinne des Asylverfahrens, sondern um eine sog. Jugendamtliche „Inobhutnahme“. Die Inobhutnahme sieht nach Auskunft des Landratsamtes einen weiteren Ausbau auf 70-80 Jugendliche vor.“ Aufgrund fehlender Kapazitäten ist das Jugendamt München gezwungen, auf Gemeinden im Umland auszuweichen.

Die Unterbringung erfolgte im Hotel „Eschenhof“. Bereits am nächsten Tag wurden weitere 29 Jugendliche zugewiesen. Begleitet wurden die Minderjährigen im Alter von 14 bis 17 Jahren von pädagogisch qualifiziertem Personal der Diakonie Rosenheim. Zugesagt wurde ein Betreuungsschlüssel von 1 zu 5, das heißt eine Fachkraft für fünf Jugendliche, rund um die Uhr. Diese Zusage wurde allerdings bislang nicht eingehalten. Rund um die Uhr ist nur ein mittlerweile engagierter Sicherheitsdienst anwesend.

Der Bürgermeister weist darauf hin, „dass die Gemeinde Zorneding ... keinerlei Einflussmöglichkeit nehmen konnte.“ Nachdem die Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Mitarbeiter des Jugendamts München scheiterte, wurde umgehend Kontakt mit dem Landratsamt Ebersberg aufgenommen und für Montag, 6. Oktober, ein Ortstermin anberaumt. Die Nachbarn wurden sofort informiert.

Der TSV Zorneding brachte spontan Fußballbälle vorbei, die sofort begeistert angenommen wurden und auch gleich für die ersten Beschwerden sorgten: Anwohner monierten den „Lärm“. Doch keine Bange, mittlerweile haben die Jungs den



Foto: privat

Weg zum Sportplatz gefunden und er kunden vorsichtig den Ort.

Dass sie sich in ihrer vorübergehenden Unterkunft wohlfühlen können, davon überzeugten sich bei dem Ortstermin am 6. Oktober Mitarbeiter des Landratsamts, zwei Polizisten der Inspektion Poing, Bürgermeister Piet Mayr, zweite Bürgermeisterin Bianka Poschenrieder und Geschäftsleiter Daniel Kommnick. Da die Aufnahme-Formalitäten nicht durchgeführt waren, konnte der Zornedinger Helferkreis „Asyl“ noch nicht aktiviert werden und sich um die mittlerweile 59 Jugendlichen aus Eritrea, Somalia, Sene-

gal, Gambia, Äthiopien, Syrien und Libyen kümmern. Inzwischen wurden jedoch ganz unbürokratisch die Sprecher der Gruppen des Helferkreises zum Runden Tisch gebeten, um ein koordiniertes Vorgehen zu besprechen.

Die ehrenamtlichen Helfer werden alles tun, um den teilweise traumatisierten Jugendlichen das Eingewöhnen zu erleichtern und hoffen auf Anteilnahme und Toleranz aller Bürgerinnen und Bürger.

Auch Sie können sich im Helferkreis engagieren, denn voraussichtlich Anfang 2015 kommen die vom Landratsamt Ebersberg schon lange angekündigten 50 Asylbewerber in die neue Unterkunft in der Bahnhofstraße. Wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

Ingrid Sendrowski und  
Bianka Poschenrieder

Ihr **AUTO BERGER** 08106 - 24 77 13  
KFZ-HANDEL, REIFEN & REPARATUR SERVICE

Seit 25 Jahren Ihr kompetenter und vertrauensvoller Partner vor Ort &



08106 - 21 30 255

Ihr Restaurant wenn es um thailändische Köstlichkeiten geht!  
**Beides finden Sie am**  
**Georg-Wimmer-Ring 8a • 85604 Zorneding/Pöring**

Alles, was Recht ist



www.czirnich.de

Rechtsanwalt

Urheberrecht  
Abmahnungen  
Internet

Beratung  
Verträge

KFZ Unfälle  
Inkasso



Rechtsanwalt Christian Czirnich  
 Kanzlei Telefon 08106 240013  
 Parkstraße 4a Telefax 08106 240014  
 85604 Zorneding anwalt@czirnich.de

## Barrierefreiheit für unseren Bahnhof Eine endlose Geschichte

Am 1. Juli 2014 wiederholte Horst Seehofer sein Versprechen, Bayern bis 2023 „absolut barrierefrei“ zu machen. Diese Zusage beziehe sich „auf alles, also Bahnsteige, Schulen, öffentliche Gebäude und vieles mehr“.

Daraufhin beschloss die BayernSPD, unserem Ministerpräsidenten zu helfen, seiner Verantwortung gerecht zu werden. Gemeinsam mit der *Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv Bayern, Menschen mit Behinderung innerhalb der BayernSPD* initiierte sie als Einstieg eine Umfrage zum Thema „Barrierefreie Bahnhöfe und Bahnsteige“. Ein Thema, das gehbehinderte Menschen betrifft, aber ebenso Eltern mit Kinderwagen und Reisende mit größerem Gepäck.

Die SPD-Ortsvereine waren aufgefordert, die Situation in ihrer Gemeinde mit einem Fragebogen und aktuellen Fotos zu dokumentieren und das Ergebnis an die BayernSPD zu senden. Sie hat die Doku-



Die Rampe auf der Zornedinger Seite - viel zu lang

mentationen landesweit gesammelt und an den Ministerpräsidenten sowie Bahnhof Grube weitergeleitet.

Wir Zornedinger ließen uns das nicht zweimal sagen, denn unser „Bahnhof“ darf in einer solchen Sammlung nicht fehlen. Nach einem Aufruf über die Presse trafen sich am letzten Samstag im August gut 20 Interessierte, um den Fragebogen in Augenschein zu nehmen und machten sich eifrig daran, ihn auszufüllen. Manche der Fragen riefen einige Heiterkeit hervor: Ist ausreichend Personal vor Ort? - Das konnten die in München ja nicht wissen. Andere gaben Anlass zum Nachdenken: Gibt es ein Blindenleitsystem im Bahnhofsbereich? - Auf die Idee ist bei uns überhaupt noch niemand gekommen.

Nachdem die meisten eher nur ihren eigenen Weg zum Bahnsteig kennen, machte eine größere Gruppe noch einen Rundgang und debattierte über die vielen Schwachstellen, die unser Bahnhof für die Fahrgäste hat, die nicht in jeder Hinsicht fit sind.

Wie der Zufall so wollte, trafen wir dabei eine jüngere, recht sportlich wirkende Rollstuhlfahrerin, die uns bereitwillig ihre Erfahrungen schilderte. Sie nutze die Rampen im Bahnhofsbereich sehr häufig und monierte vor allem deren Länge, die für Selbstfahrer kaum zu bewältigen sei. Wie schwierig muss es dann erst für Menschen mit weniger Fitness sein, zum Bahnsteig oder in den gegenüber liegenden Ortsteil zu kommen, selbst wenn die Rampen nicht durch Schnee, Eis oder Split zur Hindernisbahn werden.

Außerdem konnten, nein mussten wir feststellen, dass auf der Pörin-

ger Seite die Beschilderung zur richtigen Rampe ungenügend ist: Wer als Ortsfremder Pech hat, landet nach einigen Metern Rampe an der Treppe und muss zurück zur anderen Seite.



Lebhafte Debatten

Die Markierung der Behinderten-Parkplätze wirkt auch gedankenlos: Viel weiter weg von den Rampen, die ja angeblich für Barrierefreiheit sorgen, geht es nicht. Die Frage nach dem Blindenleitsystem brachte uns wirklich ins Grübeln. Wie kommen Menschen, die nicht gut sehen können, sicher auf den Bahnsteig und wieder zurück? Es bleibt zu hoffen, dass kein ernsthafter Unfall nötig ist, damit sich etwas ändert.

Von der Aktion der BayernSPD sind sicher keine Wunder zu erwarten, aber Zorneding soll nicht in Vergessenheit geraten. Irgendwann wird es wohl eine „große Lösung“ mit Liften geben. Unabhängig davon haben wir uns vorgenommen, uns auch um einzelne, kleinere Verbesserungen zu kümmern.

Werner Hintze

### Sorglos-Paket unterm blauen Schirm

**Wir schnüren Ihr Sicherheitspaket – als wär's unser eigenes:** Altersvorsorge, Absicherung bei Krankheit und Unfall, Kfz-Versicherung plus Schutzbrief, Sicherheit für Haus und Wohnung, Rechtsschutz und Bausparen.

#### Versicherungsbüro Eder & Krah

Münchener Str. 15 · 85604 Zorneding

Telefon (0 81 06) 2 02 66

Telefax (0 81 06) 2 02 64

E-Mail [info@vb-eder-krah.vkb.de](mailto:info@vb-eder-krah.vkb.de)

**Wir versichern Bayern.**



## Interview mit Florian Hoffmann von Bianka Poschenrieder

Am 1. Juni 2012 traten Sie die Jugendpflege in Zorneding an und bereits am 12. Juli 2012 hatten wir unser erstes Interview. Nach 100 Tagen wollte ich eigentlich nachfragen, mittlerweile sind zwei Jahre vergangen. Vieles ist inzwischen passiert. Fangen wir deshalb mit ein paar rückblickenden Fragen an. Was haben Sie in dieser Zeit an besonders Erfreulichem und Unerfreulichem erlebt?

Also wirklich erfreulich, das habe ich auch schon damals gesagt, sind die Jugendlichen, mit denen ich zusammenarbeiten darf. Das sind engagierte Leute, die Ideen einbringen und vor allen Dingen am Ball bleiben. Man muss lobend erwähnen, dass sie auch mal länger warten, wenn gewisse bürokratische Verfahrensweisen eingehalten werden müssen. Damit umzugehen, dass alles seine Ordnung hat, dass alle Regularien befolgt werden, ist für junge Leute oft nicht einfach.

Sie haben damals gesagt, dass Sie ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Jugendlichen aufbauen und Verständnis für demokratische Prozesse wecken wollen. Konnten Sie Ihre Vorstellungen realisieren?

Wir haben leider, auch wegen des Umbaus des Jugendzentrums, ein Jahr mit der Jungbürgerversammlung pausiert. Jetzt, am 7. Oktober, findet sie wieder statt. Und ich habe die Erfahrung gemacht, dass sie sehr gut angenommen wird und dass

sich die Leute gern einbringen, wenn man sie ernst nimmt.

Und auch, was das Jugendzentrum betrifft, konnten demokratische Prozesse erlebt werden: Die Entscheidungsfindungen mit Beteiligten aus Gemeindeverwaltung und Politik und mit den Jugendlichen sind sehr gut gelaufen. Natürlich sind diese Prozesse nicht immer einfach, weil man es nicht jedem zu hundert Prozent recht machen kann.

Aber nach den Rückmeldungen zu urteilen, die ich bekommen habe, sind viele mit den Ergebnissen glücklich. Da sich aber ein Jugendzentrum ständig mit den jungen Leuten verändert, muss auch noch vieles umgesetzt werden.

Ihre erste Jungbürgerversammlung hatte einen ganz neuen Stil, ich erinnere mich an das World Cafe. Den Jugendlichen wurde ermöglicht, mit den Gemeinderäten zu diskutieren, das kam gut an. Was ist als nächstes geplant?

Zunächst kann ich schon ein paar Ergebnisse präsentieren. Wir haben einiges umgesetzt, was auf der letzten Jungbürgerversammlung angesprochen worden ist, z.B. den Band-Raum. In diesem Stil würde ich gern weitermachen, keine Konfrontation, sondern gegenseitiges Zuhören. Was mit allen Beteiligten, den Jugendlichen und den anwesenden Gemeinderäten, hervorragend geklappt hat.

Viele Eltern entbinden heute ihre Kinder von alltäglichen Aufgaben. Sie sehen sich weniger als Erziehende, sondern eher als Partner und verhandeln lieber, statt Regeln und Grenzen zu setzen. 2013 erklärten in einer bundesweiten Studie 72 Prozent der Teenager und 84 Prozent der Eltern „Die Jugend kann tun und lassen was sie will“. Als Jugendpfleger wollen Sie aber Eigeninitiative und Engagement fördern. Wie passt das zusammen und wie sieht es damit in Zorneding aus?

Dass die Jugend tun und lassen kann, was sie will, kann ich nicht bestätigen. Junge Leute haben viele Pflichten und müssen viele Entscheidungen treffen. Dazu gehören Schulabschlüsse, Ausbildung, Führerschein, Beziehungen – man muss in dieser Lebensphase mit vielem zurechtkommen. In der Jugendarbeit muss man flexibel sein und auf diese Ansprüche reagieren. Es gibt Zeiten, in denen sich nicht so viele Leute für ein Ehrenamt engagieren, weil vieles im Wandel ist. Aber wenn man bei den Interessen der Jugendlichen ansetzt, ist immer die Bereitschaft da, sich einzusetzen.

Gibt es inzwischen weitere Ansätze, wie die Jugendlichen ins Gemeindeleben eingebunden werden können?

Es ist die große Aufgabe, die ich mir gesetzt habe, das Jugendzentrum mit Angeboten und Aktionen wieder zu beleben. Allerdings darf sich das nicht auf das JUZ fokussieren, das soll eigentlich von den Jugendlichen selbst gestaltet werden. Es geht auch um ein Ferienprogramm für



**Lehmann Sonnenschutz**

Meisterbetrieb für:

- Jalousien für innen u. außen
- Rollläden, Raffstores
- Markisen aller Art
- Insektenschutz
- Sonnensegel
- Terrassendächer
- Gastronomiebeschattung
- Garagentore, Rolllöre
- Antriebe für Rollläden, Markisen, Tore, Scherengitter
- Vertikaljalousien, Flächenvorhänge, Plissee, Vorhänge, Rollos

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung.

Alexander Lehmann  
Wolfesing 3  
85604 Zorneding  
Tel. 08106/246681  
Mobil 01 77/8904933

[www.lehmann-sonnenschutz.de](http://www.lehmann-sonnenschutz.de)



**MOTOMOBIL**

**AUTOTEILE & REIFEN**

**CAR-HIFI & MULTIMEDIA**

**TUNING & STYLING**

Georg-Wimmer-Ring 3, Zorneding, Gewerbegebiet  
TEL 08106 - 996 77 10 - [www.motomobil.com](http://www.motomobil.com)

junge Leute ab zwölf. Da konnte ich schon gute Verbindungen knüpfen und werde nächstes Jahr ein größeres Angebot haben. Aber man muss Erfahrungen sammeln um zu wissen, was ankommt.

*Aktuelle Studien, wie die der Konrad-Adenauer-Stiftung von 2014, zeigen eine positive Grundstimmung der heutigen Jugend. Den Jugendlichen sind traditionelle Werte wichtig, sie präsentieren sich „kontrolliert, vernünftig und zielstrebig“. Dagegen ist ihre Verhaltensweise laut Studie genau umgekehrt. Sie treffen zum Beispiel wenig konkrete Maßnahmen für die eigene Zukunft; Ausbildungsbetriebe wie Universitäten bestätigen eine mangelnde Berufsorientierung. Wie verhalten sich die Zornedinger Jugendlichen?*

Also ich würde bestätigen, dass es in Zorneding nicht so viel anders aussieht. Die vielen Möglichkeiten, die man heute hat, wie z.B. unterschiedliche Auslandsaufenthalte, können die Entscheidungsphase verlängern. Man will verschiedene Dinge ausprobieren und sich nicht zu früh festlegen. Das ist in meinem Fall auch so gewesen. Ich hatte mich für die Ausbildung zum Fachinformatiker entschlossen, auch Berufspraxis gesammelt und dann gemerkt, dass es noch mehr Interessen gibt, die ich auch beruflich verwirklichen will. Und das ist bei der heutigen Jugend noch immer so – man will sich ausprobieren, selbst finden und hat dazu mehr Möglichkeiten als früher.

*Als Sie anfangen, kamen Sie frisch von der Hochschule und sagten, Vernetzung sei jetzt ganz wichtig. Deshalb meine Frage: Wie sind Sie und Ihre Aktivitäten mittlerweile am Ort und im Landkreis eingebunden, sind Sie mit Schulen, Gemeinden, Jugendpflegern, Jugendorganisationen und -Initiativen gut vernetzt?*

Auf jeden Fall. Hier in der Gemeinde kooperiere ich z.B. im Ferienprogramm mit dem AWO-Ortsverband. Mit den Kollegen im Landkreis gibt es Vernetzungstreffen zum Fachaustausch, bei denen aktuelle Themen zusammengetragen werden, um Synergieeffekte zu finden. Ansonsten bin ich auch mit den Schulen gut vernetzt. Ich biete schon zum dritten Mal an der Mittelschule in Eglharting, die auch viele Zornedinger besuchen, ein Sozialkompetenz-

training an, zusammen mit der dortigen Schulsozialarbeiterin.

*Darf ich auch ein paar kritische Fragen stellen? Zum Beispiel verbringen einige Jugendliche ihre Freizeit gerne am Weiher, bei schlechtem Wetter wird dann in der Unterführung gefeiert. Die Anwohner beschweren sich immer wieder, sind aber machtlos. Was raten Sie den Betroffenen?*

Es geht dabei ja um ordnungsrechtliche Belange. Ich mache Jugendarbeit und versuche Verständnis zu wecken, will allerdings nicht in die Rolle eines Hilfsschiffers



*Jugendzentrum Zorneding, endlich wieder geöffnet*

Foto: privat

oder einer Vorinstanz der Polizei geraten. Insofern kann ich nach Rücksprache mit den zuständigen Polizeiinspektionen den Anwohnern nur raten, die Polizei zu informieren. Aber erst, wenn ein persönliches Gespräch nicht geholfen hat.

*Bereits im Herbst 2011 sollte das Ergebnis der sogenannten Minimallösung der von der SPD-Fraktion geforderten Jugendraumanalyse vorliegen. Sie haben diese unvollendet von Ihrem Vorgänger übernommen. Können wir noch mit Ergebnissen rechnen?*

Die Minimallösung würde ich nicht mehr unterschreiben. Wir sind mit der Auswertung der Fragebögen fertig und haben uns jetzt noch einmal intensiv mit den Milieus auseinandergesetzt. Die Fragen auf die Milieus zu beziehen ist eine Herausforderung, aber sehr spannend im Hinblick auf die Werte, die die Jugendlichen vertreten. Ich arbeite da auch eng mit Rainer Schott in Kirchseeon zusammen.

*Die letzte Shell-Jugendstudie, mit der wir uns bereits beim letzten Interview beschäftigt haben, stammt von 2010. Dort stand, dass sich die Ansprüche der Jugend extrem rasch wandeln. Wird das Zornedinger Ergebnis überhaupt noch aussagefähig sein?*

Es ist ein Problem dieser Art von Befragung, dass die Auswertung der Fragebögen lange dauert und somit keine aktuellen Ergebnisse liefern kann. Deshalb würde ich in Zukunft nicht mehr auf solche quantitativen Methoden zurückgreifen, sondern auf qualitative. Zum Beispiel wie bei der Jungbürgerversammlung auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen und in einem persönlichen Gespräch gezielt nachfragen. Das ergibt aktuellere Ergebnisse. Da plane ich seit längerer Zeit etwas, worüber ich aber im Einzelnen noch nicht sprechen möchte. Nur so viel: Die Jugendlichen werden aktiv eingebunden.

*Ist diese aktive Einbindung nicht schwierig? Laut der jüngsten Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung „ist Freizeit heute Screentime“. Neunzig Prozent der*

(weiter auf Seite 8)



# Herbert Lippert

## Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß

Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6  
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/46 03 108

Jugendlichen sitzen in ihrer Freizeit vor dem Bildschirm (JIM-Studie, Basisstudie zum Medienumgang) und 70 Prozent würden Internet auf eine einsame Insel mitnehmen (Die Mediengeneration, Kulhay, 2013). Wie bringt man Kinder und Jugendliche da noch ins JUZ?

Die Medien können ja auch verbinden. Deshalb gibt es im Jugendzentrum moderne Technik wie eine Bluetooth-fähige Musikanlage, auf der die Jugendlichen übers Smartphone die eigene Musik abspielen können. Und es wird auch die Möglichkeit geben, ins Internet zu gehen. Da ist allerdings noch viel Datenschutzrechtliches zu klären.

*Auch Ihr Büro ist jetzt im JUZ. Sind Sie mit dieser Lösung zufrieden?*

Ich bin sehr zufrieden. Wenn ich die Kollegen brauche, bin ich schnell im Rathaus. Andererseits ist die Hemmschwelle für die Jugendlichen nicht so hoch, wir können etwa am Billardtisch unkompliziert ins Gespräch kommen.

*Vom letzten Interview weiß ich ja, dass Ihr mediales Interesse groß ist, Sie sich für Computer interessieren und leidenschaftlich gerne auf Konzerte gehen und die Atmosphäre genießen. Ist das noch so?*

Die Hobbies sind gleich geblieben und ich betreibe sie auch gern. Außerdem reise ich gern und liebe es, Kontakt zu ehemaligen Kommilitonen zu halten. Deshalb habe ich meinen letzten Urlaub mit einer umfangreichen Bahnfahrt durch Deutschland verbunden, auf der ich viele Freunde besuchte, die mittlerweile überall verstreut sind. Dabei habe ich auch Deutschland neu entdeckt. Und einige Konzerte besucht.

*Wie sah es denn dieses Jahr mit der Feriengestaltung der Zornedinger Kinder aus? Es gab ja ein großes Angebot.*

Das gab es. Ich habe intensiv mit der AWO-Ortsgruppe zusammengearbeitet, aber auch mit örtlichen Vereinen oder

mit Privatpersonen. Ich habe allerdings festgestellt, dass es für die Altersgruppe zwölf plus relativ wenig Angebote gibt, und dieses Loch will ich bis zum nächsten Jahr zumindest anfangen, zu stopfen.



*Heuer gab es wieder das Zirkusprojekt, von dem immer mit großer Begeisterung erzählt wird. Wie können sich die Eltern das vorstellen?*

Mein Vorgänger hat das schon mit der Zirkuskompanie Perplex durchgeführt. Es dauert eine Woche und endet mit einer Gala-Vorstellung, in der die Kinder in einer echten Zirkusaufführung der Familie, den Bekannten und Nachbarn vorstellen, was sie gelernt haben: Zaubertricks, Seillaufen, Clownsnummern. Sie haben sich eine Woche konzentriert und bekommen sofort ein Erfolgserlebnis für das, was sie auf die Beine gestellt haben. Dieses Jahr haben etwa 30 Kinder zwischen sieben und dreizehn Jahren teilgenommen.

*Haben Sie schon Kontakt zu den neuen Jugendsprechern des Gemeinderates Tobias Hackl und Moritz Dietz?*

Das ging relativ schnell. Zu Herrn Hackl hatte ich persönlichen Kontakt und mit Herrn Dietz hatte ich bereits während seines Auslandsaufenthalts regen E-Mail-Kontakt. Wir kennen uns schon lange von der Pfarrjugend und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

*Wer kann sich an Sie wenden und wie nimmt man am besten Kontakt mit Ihnen auf?*

Am besten über das Medium, das einem am liebsten ist. Ich bin über E-Mail und Facebook zu erreichen (dort kann

man sich auch über alles mögliche informieren), man kann mich am Handy anrufen und auch bitte die Mailbox nutzen. Persönlicher Kontakt ist zu den Sprechzeiten (siehe Homepage der Gemeinde, Anm. d. Red.) oder beim offenen Betrieb im Jugendzentrum möglich. Kontaktieren darf mich jeder, ob jung oder alt.

*Herzlichen Dank für das Interview. Mir hat das Gespräch wieder richtig Spaß gemacht und ich bin überzeugt, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Freude an der Zusammenarbeit mit Ihnen haben werden. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg für die Jugendarbeit und für den JUZ-Neustart eine große Beteiligung der Zornedinger!*

*Am 7. Oktober fand die Jungbürgerversammlung im JUZ statt. Die Beteiligung der Jugendlichen war für Florian Hoffmann erfreulich gut. Vier Wünsche der Jugendlichen wurden herausgearbeitet:*

**A**m 7. Oktober fand die Jungbürgerversammlung im JUZ statt. Die Beteiligung der Jugendlichen war für Florian Hoffmann erfreulich gut. Vier Wünsche der Jugendlichen wurden herausgearbeitet:

- eine Modernisierung der Skateranlage; (Relativ einfach umzusetzen und damit durch die Gemeinde zügig zu erfüllen, Anmerkung von Bianka Poschenrieder)
- im Ort verteilte Turngeräte für Kinder und Jugendliche; (Hier können Jugendliche und Senioren zusammenarbeiten. Der Seniorenbeirat hat in seiner Sitzung am 29. September beschlossen, die ersten Fitnessgeräte für Senioren „am Weiher“ aufzustellen.)
- Grillplätze für alle; (Dieser Wunsch wurde schon mehrmals vorgetragen. Bis jetzt wurde noch kein geeigneter Ort gefunden, hier muss sich der Gemeinderat Gedanken machen.)
- ein Zornedinger Volksfest. (Das wird vorerst ein Wunsch bleiben. In Erinnerung an unsere 1200-Jahrfeier ist das Anliegen verständlich, aber es müssen zunächst Begeisterte gefunden werden, die die viele Arbeit machen.)

## Digitale Gesellschaft

**D**er digitale Wandel hat mittlerweile fast alle unsere Lebensbereiche erfasst. In der Arbeitswelt und auch im Privatleben nimmt der Anteil digital geführter Kommunikation und Internetbasierter Transaktionen laufend zu. Auch wenn die jüngere Generation weiterhin Trendsetter in der digitalen Welt ist, so hat das Internet doch alle Generationen erreicht.

Wir kaufen im Internet ein, erledigen unsere Bankgeschäfte oder dokumentieren unsere Wanderungen mit der Smartphone-App. Wir befriedigen Bedürfnisse in der digitalen Welt, von deren Existenz wir vor Jahren noch gar nichts wussten, oder die wir noch gar nicht hatten.

Die Digitalisierung der Arbeitswelt optimiert viele Service- und Produktionsprozesse, schafft teilweise komplett neue Geschäfts- und Industriezweige und entzieht auf der anderen Seite manchen traditionellen Geschäftsmodellen ihre Lebensgrundlage.

Wie auch immer wir zu dieser Entwicklung stehen, sie wird kommen und unsere Gesellschaft und das Leben eines jeden einzelnen von uns verändern. Aber was das für unser Zusammenleben in der Zukunft heißt, ist noch nicht entschieden.

Wie wollen wir eine Arbeitswelt organisieren, die vor dramatischen Umstrukturierungen steht? Wie können wir als Industrienation mit einem starken Mittelstand weiterhin wettbewerbsfähig bleiben in einer digital vernetzten globalen

Ökonomie? Wie stellen wir Datenschutz, informationelle Selbstbestimmung und Privatsphäre auch im digitalen Zeitalter sicher? Es geht um neue Chancen und Möglichkeiten, die wir nutzen wollen – aber auch um Risiken, die beherrschbar bleiben müssen.

Die SPD stellt Fragen – und sucht Antworten. Die ganze Partei, gemeinsam mit Fachleuten aus allen Bereichen, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern. Wir wollen das SPD-Grundsatzprogramm für die digitale Gesellschaft schreiben.

Darum hat die SPD die Kampagne #DigitalLeben gestartet. In einem Programmprozess in drei Phasen

- Einsammeln (September 2014 bis Januar 2015),
- Debatte (Februar bis September 2015),
- Entscheiden (September bis Dezember 2015)

wird die SPD unter Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger ihr Grundsatzprogramm zur Digitalen Gesellschaft entwickeln.

Die Digitalisierung ist ein Thema für alle, nicht nur für Spezialisten wie Pro-

grammierer, Blogger oder andere Netzarbeiterinnen und -arbeiter.

Die Digitalisierung ist Auslöser und Grundlage für die bedeutendsten gesellschaftlichen Umbrüche des Jahrhunderts. Das geht alle an. Und gerade deshalb



sollen möglichst viele mitmachen. Nach dem erfolgreichen Bürgerdialog und dem Mitgliedervotum zum Koalitionsvertrag will die SPD wieder aus den Ideen und Meinungen der Mitglieder, aber auch von Frauen und Männern ohne Parteibuch, lernen.

Auch Sie können mitmachen:

<http://digitalleben.spd.de/>

oder folgen Sie auf Twitter:

#DigitalLeben

Thomas Vogt



[https://www.spd.de/partei/Mitglied\\_werden](https://www.spd.de/partei/Mitglied_werden)

# Tassilo Apotheke

Martina Schott





Wir liefern im Einzugsgebiet

Herzogplatz 14, 85604 Zorneding,  
Tel. 08106/22269 Fax: 08106/998729

## Bericht aus Berlin

### Unser Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer zu aktuellen Themen

#### Liebe Zornedinger Bürgerinnen und Bürger!

In der letzten Ausgabe der RUNDSCHAU habe ich über die sozialdemokratische Handschrift im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD berichtet. Nun liegt die Bundestagswahl ein Jahr zurück und trotz der langwierigen Verhandlungen über den Koalitionsvertrag hat die SPD – als treibende Kraft in der Koalition – in kurzer Zeit schon vieles aus dem Vertrag in reale Politik umgesetzt. Nachfolgend möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über das geben, was bereits umgesetzt wurde, und einen Blick auf einige der kommenden Themen werfen.

#### Gesetzlicher Mindestlohn

Ab dem 1. Januar 2015 haben alle volljährigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen gesetzlichen Anspruch auf einen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Im Übergang sind bis Ende 2016 Abweichungen möglich. Voraussetzung ist im Regelfall ein Mindestlohn-Tarifvertrag. Ab dem 1. Januar 2017 gilt der gesetzliche Mindestlohn dann flächendeckend. Die Höhe des Mindestlohns wird regelmäßig durch die Tarifpartner überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Besondere Regelungen gelten für Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten einer neuen Beschäftigung, für ehrenamtliche Tätigkeiten, für Aus-

bildungsverhältnisse und für bestimmte Praktika.

#### Nach 45 Jahren in Rente

Wer 45 Jahre gearbeitet und Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt hat, kann künftig schon ab 63 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen, zwei Jahre früher als bisher. Vorübergehende Arbeitslosigkeit, Pflegezeiten und Zeiten der Kindererziehung werden anerkannt. Die Grenze für die abschlagsfreie Rente steigt schrittweise auf 65 Jahre an. Um Missbrauch durch »Frühverrentung« auszuschließen, werden in der Regel Zeiten des Arbeitslosengeldbezugs in den letzten beiden Jahren nicht mehr mitgezählt.

#### Höhere Mütterrente

Mütter und Väter, die vor 1992 Kinder erzogen haben, bekommen pro Kind statt einem künftig zwei Jahre Erziehungszeit angerechnet. Damit erhöht sich ihre monatliche Rente um bis zu 28,61 Euro pro Kind.

#### Mehr Erwerbsminderungsrente

Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen eines Unfalls erwerbsunfähig werden, erhalten künftig eine höhere Erwerbsminderungsrente. Bei einem Rentenbeginn ab dem 1. Juli 2014 wird die Rente so berechnet, als hätten die Betroffenen bis zum 62. Lebensjahr mit dem bisherigen Durchschnitts-



lohn gearbeitet und nicht nur bis zum 60. Lebensjahr.

#### Mehr Geld für Kita- und Studienplätze

Der Bund investiert rund 750 Millionen Euro zusätzlich in Krippen und Kitas. Außerdem finanziert der Bund mit 1,3 Milliarden Euro den Hochschulpakt weiter, mit dem Studienplätze geschaffen werden. Spätestens zum Wintersemester 2016 werden wir das BAföG erhöhen.

#### Mehr Geld für Kommunen

Der Bund übernimmt ab 2014 die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vollständig. Damit werden die Städte und Gemeinden in 2014 bei den Sozialausgaben um insgesamt rund 5,5 Milliarden Euro entlastet. Ab 2015 wird der Bund die Kommunen um eine weitere Milliarde jährlich entlasten als Vorgriff auf die Beteiligung des Bundes an der

**NEUWIRT**  
 APARTMENTS HOTEL RESTAURANT  
[www.hotelneuwirt.de](http://www.hotelneuwirt.de)

Hotel Neuwirt\*\*\*Superior  
 Münchnerstr. 4,  
 85604 Zorneding  
 Tel. 08106/24260

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

**FUETSCH**  
**HAARSTUDIO**

Schmiedweg 3 • 85604 Zorneding • Fon: (081 06) 37 75 98

Eingliederungshilfe. Das sind Geld- und Sachleistungen, die Menschen mit Behinderung bei der Integration in Arbeit und Gesellschaft unterstützen. Wenn das dazu nötige Bundesteilhabegesetz auf Bundesebene erarbeitet wurde, wird sich die zusätzliche Entlastung der Kommunen auf 5 Milliarden Euro jährlich belaufen.

**Keine grüne Gentechnik in Deutschland**

Dank des Drucks der SPD-Bundestagsfraktion tritt die Bundesregierung in der EU dafür ein, dass die EU-Mitgliedstaaten eigenständig Anbauverbote für gentechnisch veränderte Pflanzen erlassen können. Auf diese Weise kann die Anwendung grüner Gentechnik trotz Zulassung durch die EU in Deutschland verhindert werden.

**Mehr Transparenz bei Rüstungsexporten**

In Zukunft informiert die Bundesregierung das Parlament nicht nur erheblich schneller, sondern auch umfassender über genehmigte Rüstungsexporte: Der Bundestag wird innerhalb von zwei Wochen schriftlich über Genehmigungen informiert, der Rüstungsexportbericht wird schneller vorgelegt und durch einen Halbjahresbericht ergänzt. Das ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Transparenz bei Rüstungsexporten. Ziel der SPD bleibt eine restriktivere Genehmigungspraxis.

**Strafbarkeit von Abgeordnetenbestechung**

Zur Umsetzung der Anti-Korruptionsvorgaben des Europarates und der Vereinten Nationen haben wir einen Straftatbestand geschaffen, der strafwürdige Verhaltensweisen von und gegenüber Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern erfasst. Bestraft wird, wer für eine vom »Auftraggeber« gewünschte Handlung einen »ungerechtfertigten Vorteil« fordert oder annimmt.

**Was wir als nächstes umsetzen**

Sie sehen, vieles aus dem Koalitionsvertrag, das die Handschrift der SPD trägt, wurde bereits umgesetzt. Natürlich bleibt die SPD auch weiterhin Motor der Koalition und wird in den kommenden Monaten folgende Themen anpacken:

**Mietpreisbremse einführen**

Mit der Mietpreisbremse begegnen wir der Sorge vieler Menschen um bezahlbaren Wohnraum. Wo Mieten bei Wiedervermietung derzeit überdurchschnittlich steigen, wollen wir Mieterhöhungen auf maximal 10 Prozent beschränken. Auch der unfairen Praxis, dass Vermieterinnen



© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

und Vermieter die Kosten der von ihnen bestellten Makler auf die Mieterinnen und Mieter abwälzen, werden wir einen Riegel vorschieben. Künftig gilt: Wer bestellt, der bezahlt.

**Ordnung auf dem Arbeitsmarkt schaffen**

Wir werden die Leiharbeit auf ihre Kernfunktion beschränken. Wir führen eine Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten und gleichen Lohn nach neun Monaten ein. Außerdem bekämpfen wir den Missbrauch von Werkverträgen zur Umgehung des Arbeitsrechts.

**Mehr Zeit für Familie**

Mit dem Elterngeld Plus werden wir Eltern beim Wiedereinstieg in den Beruf unterstützen: Wer in Teilzeit arbeitet, soll länger Elterngeld beziehen. Um

den Wechsel in und die Rückkehr aus der Teilzeitarbeit zu erleichtern, werden wir ein Recht auf Rückkehr in Vollzeit einführen. Damit unterstützen wir ein partnerschaftliches Miteinander bei der Erziehung von Kindern.

**Mehr Zeit und Geld für Pflege**

Wir werden für bessere Leistungen in der Pflegeversicherung zusätzlich über 2,4 Milliarden Euro ab Januar 2015 beschließen und die Pflegeberufe stärken. Zur besseren Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf werden wir dafür sorgen, dass sich Familien mehr Zeit für pflegebedürftige Angehörige nehmen können.

Sie wollen zu einem der Themen mehr erfahren oder mit mir ein Gespräch führen? Dafür stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an mein Bürgerbüro in Ebersberg, telefonisch unter 08092/ 85 799 52 oder per E-Mail an [ewald.schurer.ma04@bundestag.de](mailto:ewald.schurer.ma04@bundestag.de)

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen

Herzlichst Ihr

**ZWEIRAD HOFMANN**  
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport  
Zubehör - Bekleidung  
Beratung - Verkauf - Service  
[www.zweirad-hofmann.de](http://www.zweirad-hofmann.de)

Georg-Wimmer-Ring 5  
85604 Zorneding  
Tel. 08106 / 2 92 26

**B.K. Schönmacherei**  
Kosmetikstudio

*Barbara Klage*  
Kosmetikstudio

Birkenstr. 11  
85604 Zorneding  
+49-(0)81-06 39 59 901  
+49-(0)179-7 04 60 81  
+49-(0)152-23 34 49 44  
[barbara.klage@freenet.de](mailto:barbara.klage@freenet.de)  
[bk-schönmacherei.de](http://bk-schönmacherei.de)

## 150 Tage Kreistag

So schnell vergeht die Zeit!

Am 5. Mai traf sich der neu gewählte Kreistag zu seiner ersten Sitzung. Die Ankündigungen der „alten Kreistags-Hasen“ wurden bestätigt: vielfältige Themen, jede Menge Herausforderungen und Unmengen von Unterlagen, die gelesen werden müssen. Nach 150 Tagen bringe ich die Namen der anderen Kreisräte/innen nicht mehr durcheinander, schätze die gut vorbereiteten und ausführlichen Sitzungsunterlagen sowie die strukturierten und konzentrierten Arbeiten in den Sitzungen und bediene das Ratsinformationssystem ohne größere Probleme. Während der Kreistagssitzungen im sogenannten Hermann-Beham-Saal des Landratsamtes geht es ganz schön eng zu. 60 Kreisräte/innen drängen sich an den langen Tischen und teilweise Rücken an Rücken. Da freue ich mich auf die Ausschusssitzungen, wenn nur ein Teil der Kreistagsmitglieder tagt. Jeder hat genug Platz, seine Unterlagen vor sich auszubreiten und seinem Gesprächspartner beim Meinungsaustausch in die Augen zu sehen klappt ohne Verrenkungen.

Diese Gelegenheit gibt es für mich öfter, denn ich wurde sowohl in den SFB- als auch den ULV-Ausschuss entsandt, auf die ich hier näher eingehen werde. Außerdem vertrete ich im Liegenschafts- und im Jugendhilfeausschuss den Alt-Bürgermeister von Glonn, Martin Esterl. Als Kontrastprogramm zu den vielen Sitzungen gibt es die diversen Auswärtstermine und für

die „Neuen“ die Landkreis-Rundfahrt. Als Kreisrätin komme ich also auch herum im Landkreis Ebersberg und er wird mir so ganz nebenher immer vertrauter!

### SFB – Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur

Im Jahr 2014 wurde dieser Ausschuss mit einem Budget von 14,9 Mio. € ausgestattet. Damit ist es mit 31% des Kreishaushalts das Größte aller Teilbudgets. Die Aufgabenfelder sind sehr umfangreich. Greifen wir den Bereich Bildung heraus, nachdem sich der Landkreis gerade um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ bewirbt. Die Eltern unter Ihnen wird das sicher interessieren.

Neben Schulneubau- und -sanierungsmaßnahmen regelt der Ausschuss die Übernahme des Sachaufwands aller Landkreisschulen. Hier werden Beschlüsse zu Schulentwicklung, Mittagsbetreuung, Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen, EDV-Beratung und Ganztagsbetreuung gefasst. Gerade die Ganz-



tagsbetreuung wird in den kommenden Haushaltsplänen des Kreistags besondere Berücksichtigung finden, um im Sinn einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Bildungswesens flächendeckend und bedarfsgerecht an allen Schulen die Ganztagsbetreuung auszubauen. Auch für die Grundschule Zorneding ist eine Ganztagsbetreuung angedacht. Der Umbau der Schulturnhalle für die AWO-Mittagsbetreuung war ein erster Schritt des Zornedinger Gemeinderats, bereits in diesem Schuljahr den Eltern und ihren Kindern optimale Bedingungen anzubieten.

Auch der Bereich Soziales liegt mir am Herzen. Gerade wird für unseren Landkreis das demografische Gesamtkonzept entwickelt, die Betreuung der Asylbewerber gesichert und die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention voran gebracht.




STEFAN KOCH  
STEUERBERATER  
ANZINGER STRASSE 1B  
85604 ZORNEDING-PÖRING  
TELEFON 08106 2101800  
sfb@koch-zorneding.de

**schreinerei schönwälder** Johannes Schönwälder  
möbel die passen<sup>®</sup> Schulstr. 16  
85604 Zorneding  
☎ 08106 - 39 70 85  
☎ 08106 - 37 77 53

\*Ihre Träume sind ja auch nicht von der Stange!

www.schreinerei-schoenwaelder.de  
info@schreinerei-schoenwaelder.de

Ein Tagesordnungspunkt meiner ersten öffentlichen SFB-Sitzung war ein Bericht über die erste Inklusionskonferenz im Landkreis Ebersberg.

Menschen mit Behinderung sollen die gleichen Wahlmöglichkeiten wie alle anderen in der Gemeinschaft haben. Ihre volle Einbeziehung in und die Teilhabe an der Gemeinschaft muss erleichtert werden. Bereits im Oktober 2012 wurde ein „Bericht zur Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Ebersberg“ vorgestellt. Eine Forderung daraus, eine Inklusionsbeauftragte für den Landkreis zu installieren, ist seit März 2014 umgesetzt. Die Familienbeauftragte Christine Klostermann übernahm die Aufgabe und initiierte im Juni 2014 die erste Inklusionskonferenz im Landkreis. In einem Workshop entwickelten wir mit 85 Teilnehmern gemeinsame Handlungsfelder auf dem Weg zum „inkluisiven Landkreis Ebersberg“.

Der Bericht im Kreistag zeigte die Zahl der Menschen mit Behinderung, nach Grad der Behinderung, Alter und Ursache für die Schwerbehinderung auf, stellte die erarbeiteten Handlungsfelder dar und informierte über den zukünftigen Aktionsplan. Die neun Felder: Arbeit und Beschäftigung, Behörden und Information und Beratung, Bildung, Freizeit und Sport und Kultur, Jugendarbeit, Kommunalpolitik, Schulen, Mobilität und Verkehr sowie Wohnen werden weiter bearbeitet. Natürlich wird die Öffentlichkeit bei der nächsten Inklusionskonferenz über das weitere Vorgehen informiert.

Den Beschlussvorschlag zu diesem Tagesordnungspunkt finden Sie im Bürgerinfoportal des Landratsamtes mit <http://tinyurl.com/pst3f9d> unter TOP 8 bei „Vorlage zum 01. SFB-Ausschuss“.

Ich freue mich, dass ein weiterer Schritt in Richtung inklusive Gesellschaft in unserem Landkreis gemacht wurde.

## ULV – Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung und Infrastruktur

Auch dieser Ausschuss bietet ein umfangreiches Themenfeld, vom Regional- und Klimaschutz-Management, dem öffentlichen Personennahverkehr, der Schülerbeförderung, Wohnungsbauför-



Teilnehmer der ersten Inklusionskonferenz  
derung und Naturschutz bis zum Straßenunterhalt und Fahrradwegenetz der Kreisstraßen. Sein Budget beträgt 2014 knapp 4,5 Mio. € und ist mit 9 % des Kreishaushalts das kleinste der Teilbudgets. Hinzu kommt die kommunale Abfallwirtschaft mit 7 Mio. €, die sich allerdings über die Gebühren selbst finanziert.

Der Umfang der Tagesordnungspunkte ist in den ULV-Sitzungen dafür um so größer. Da raucht einem schon einmal der

Kopf nach fünf Stunden intensiver Ausschussarbeit.

In der ULV-Sitzung am 30. September wurde zum Beispiel über die Fahrradwege gesprochen, ein Thema das auch in Zorneding immer wieder Gesprächsstoff bietet.

Die Süddeutsche Zeitung hatte in diesem Sommer mit ihrer Artikelserie „Gefahrenstellen beim Fahrradfahren“ ein interessantes Thema angepackt. Den Lesern wurde die Möglichkeit geboten, besonders neuralgische Punkte für Radfahrer aufzulisten und die Ursachen für diese Problemstellen anzugeben. Häufig wurden Schlaglöcher, schlechter Straßenbelag und fehlende Querungshilfen genannt und gefährliche Situationen auf den Park & Ride-Plätzen beschrieben. Als besonders gefährlich wurden in unserem Landkreis zum Beispiel die Gruber Straße in Poing oder die Wasserburger-/Münchner Straße in Zorneding erkannt. Nach Aussage von Norbert Berger, dem Vorsitzenden des Ebersberger Kreisverbandes des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), widersprechen diese Umstände dem politischen Ziel des Landrates Robert Niedergesäß, Ebersberg zu einem radlerfreundlichen Landkreis zu machen.

(weiter auf Seite 14)

UTJ

Textilreinigung

Irene Mooser

Unser Leistungsangebot

Textilreinigung | Bügelservice | Änderungsschneiderei

Annahme für

Teppichreinigung | Lederreinigung | Wäscherei | Mangelwäsche

Bahnhofstraße 48 | 85604 Zorneding | Tel. 08106 - 22794

[www.textilreinigung-mooser.de](http://www.textilreinigung-mooser.de)

Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir aber ein schlüssiges Konzept. Deswegen hat die SPD-Fraktion im Kreistag einen Antrag eingereicht, der in dieser Sitzung behandelt wurde:

*„Der Kreistag beschließt die Feststellung von Gefahrenstellen für Radfahrer und Fußgänger im Landkreis Ebersberg und deren Zustandsbewertung. Dies soll in enger Absprache mit den Kommunen des Landkreises erfolgen, da das Gesamtverkehrsnetz, die Bundes-, Staats- und Kreisstraßen ebenso wie die gemeindlichen und städtischen Straßen- und Wegenetze in eine sinnvolle Planung einbezogen werden sollte.“*

Ohne große Diskussion wurde der Antrag angenommen und ein entsprechend formulierter Beschluss einstimmig gefasst. Auch diesen finden Sie im Bürgerinfoportal (<http://tinyurl.com/nxjgu4u> unter TOP 5 bei „Vorlage zum 2. ULV-Ausschuss“). Immer mehr Bürgerinnen und Bürger benutzen ihr Fahrrad, weil Radfahren gesund und umweltfreundlich ist. Und auch die E-Biker werden immer mehr. Es muss daher unser Ziel sein, die Rahmenbedingungen für Radfahrer und natürlich für Fußgänger so gut wie möglich zu gestalten.

In Zorneding sind Fahrradwege auch immer wieder Thema in den Gemeinderatssitzungen. Die Fahrradverbindung von Pöring nach Ingelsberg zum Beispiel ist inzwischen in der Ausschreibungsphase und wird bis zum nächsten Frühling fertig werden, allerdings ohne Beleuchtung. Dieser Wunsch der Bürger/innen wurde in der Septembersitzung trotz meiner Fürsprache leider abgelehnt. Ebenso hat der Gemeinderat bereits die gute Erreichbarkeit der neuen Mehrfachsporthalle mit dem Fahrrad diskutiert. Es wurde angeregt, auch den AK Verkehr der Agenda 21 zu reaktivieren, um hierzu Ideen zu entwickeln.

Wenn sich die Anliegen unserer Gemeinde mit den Kreistagsthemen überschneiden, macht mir die Arbeit als Kreisrätin besonders Freude. Die Vorstellungen, Wünsche und Sorgen der Zornedinger Bürgerinnen und Bürger behalte ich stets im Auge und werde nach guten Lösungen für Zorneding streben. Und damit Sie immer auf dem Laufenden sind, gibt es an dieser Stelle auch in Zukunft Einblicke in die Kreistagsarbeit.

Bianka Poschenrieder

## Umgezogen: Die Mittagsbetreuung

Schön ist sie geworden, die neue Mittagsbetreuung in der kleinen Sporthalle bei der Schule in Zorneding, zumindest optisch.

In der RUNDSCHAU 75 hatten die Elternsprecherinnen der Mittagsbetreuung

Um den Schulbetrieb nicht über Gebühr zu beeinträchtigen, erfolgte der Umbau hauptsächlich in den Sommerferien und ist mittlerweile soweit abgeschlossen, dass der Betrieb starten konnte. Die „Kleinigkeiten“, die noch fehlen, sollen in den Herbstferien nachgebessert werden.



Wie so oft bei Baumaßnahmen, zeigt sich erst im Alltag, wie sich die Räume bewähren. Die Betreuerinnen vermitteln ein gemischtes Bild.

So ist der Aufenthaltsraum, in dem auch zu Mittag gegessen wird, zwar sehr schön ausgestattet und freundlich hell gestaltet. Aber da er erheblich kleiner ist, als der (einzige!) Raum in der Lärchenstraße, bereitet die erheblich gestiegene Zahl der Kinder doch einige Probleme.



Als wetterunabhängiger Spiel- und Toberaum ist die Turnhalle sicher ein erheblicher Fortschritt. Allerdings genügen wenige Kinder, um einen schwer erträglichen Lärmpegel zu erreichen, so dass die Betreuerinnen sich alle halbe Stunde abwechseln. Hier wäre zu prüfen, mit welchem Aufwand Wände und Decke schallschluckend gestaltet werden können.



sehr eindringlich die Probleme des Standorts in der Lärchenstraße geschildert. Der Druck der Eltern führte letztlich zu dem Beschluss, die Mittagsbetreuung zu verlegen, was einige Umbaumaßnahmen im Bereich der Umkleiden und, teilweise, des Geräteraums erforderlich machte.

Als großer Gewinn werden die Hausaufgabenräume im Erdgeschoss empfunden. Wenn jetzt noch eine fehlende Verbindungstür eingebaut wird, können bei Bedarf sogar zwei Gruppen ungestört voneinander arbeiten.

Werner Hintze

## Neue Straßenbeleuchtung in Zorneding

Es ist Ihnen sicher bekannt, dass die Gemeinde Zorneding den Kreistagsbeschluss unterstützt, bis 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu sein. Dass wir mit der Energieverschwendung aufhören müssen, um das zu erreichen, wissen Sie auch. Energie sparende Beleuchtung mit LED-Technik ist eine Möglichkeit, weniger Energie zu verbrauchen.

Wenn Sie der Meinung sein sollten, dass LED-Lampen jämmerliche Funzeln sind, dann haben Sie wahrscheinlich schlechte



*Fußweg Lindenstraße zur Wasserburger Landstr.*

Erfahrungen mit LED-Lampen aus dem Baumarkt oder vom Discounter gemacht. Leider wird dort oft minderwertige Ware angeboten. Manchmal wird nicht einmal die Lichtleistung in Lumen angegeben, obwohl das gesetzlich vorgeschrieben ist. Wenn Sie LED-Leuchten kaufen, achten Sie auf die Lumenzahl! Zum Vergleich: Eine herkömmliche Glühlampe mit 60W hat etwa 800 Lumen. Wenn eine LED 250 Lumen bietet, dann entspricht das nicht einmal einer 20W-Glühbirne: Külschrank-Beleuchtung.

Unser Bauamt hat sich zunächst gründlich informiert, worauf bei der Auswahl von LED-Leuchten geachtet werden muss und sich dabei auch vom Energie-Forum Zorneding unterstützen lassen. Jetzt werden die Erkenntnisse umgesetzt, neue Beleuchtungen werden gleich in LED-

Technik erstellt und alte nach und nach auf LED umgerüstet. Ich bin schon ganz gespannt auf die Beleuchtung in der neuen Dreifach-Sporthalle, die bei voller Leistung sogar die Richtlinien für Tischtennis-Wettkämpfe erfüllen soll!

Es gibt auch schon einige Straßenlampen in Zorneding in der neuen LED-Technik. In der Verlängerung der Schulstraße Richtung Wasserburger Landstraße sind am Weg drei neue LED-Leuchten aufgestellt. Solche Leuchten sollen nach und nach die Kugelleuchten ersetzen, die an vielen Wegen stehen. Mir gefallen sie gut und ich empfinde sie als mindestens ebenso hell wie Kugelleuchten (ich meine Kugelleuchten in gutem Zustand!). Die neuen Lampen brauchen 18 W elektrische Leistung, verglichen mit 45 W für die meisten Kugelleuchten. Zudem werden sie zwischen 1 Uhr und 5 Uhr auf halbe Leistung heruntergedimmt und sparen so übers Jahr zwei Drittel des Stromverbrauchs.

Für Straßen vorgesehen sind die Leuchten, die man am neuen Gewerbegebiet West II in Pöring bewundern kann. Die sind so hell, dass man vermeiden kann, bei Nacht eine Ameise zu zertreten. Dafür braucht jede Leuchte 51 W elektrischer Leistung und auch diese Leuchten werden zwischen 1 Uhr und 5 Uhr nachts gedimmt. Bei diesen Leuchten kommt ein weiterer Vorteil von LED-Leuchten zum Tragen: Mit einer geeigneten Optik lässt sich LED-Licht sehr gut ausrichten. Man kann das Licht in Längsrichtung einer Straße sehr weit werfen, ohne den Anlie-

gern an der Straße nachts ins Schlafzimmer zu leuchten. Unternehmen Sie doch mal einen Abendspaziergang!

Es muss nicht immer LED-Beleuchtung sein: Ist Ihnen aufgefallen, dass die Peit-



*Georg-Huber-Straße in Pöring*

schenleuchten in der Birkenstraße und Herzog-Albrecht-Straße seit einiger Zeit nur noch mit einer statt zwei Leuchtstoffröhren bestückt sind? Die neuen Leuchtstoffröhren haben einen integrierten Reflektor und eine höhere Lichtausbeute, sodass eine neue Röhre so viel Licht auf die Straße wirft wie zwei alte. Mit einem einfachen Lampenaustausch eins gegen zwei zu geringen Kosten spart Zorneding pro Leuchte etwa 145 kWh pro Jahr ein.

Wolfgang Poschenrieder  
Energie-Forum Zorneding



**Ihr Shop für Heimtierbedarf und vieles mehr**

**Georg-Wimmer-Ring 2, 85604 Zorneding/Pöring**

**Tel. 08106/3794955 \* Fax 08106/3794953**

**E-Mail: [info@tierisch-kulinarisch.de](mailto:info@tierisch-kulinarisch.de)**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09-13, 14-18.30, Sa. 09-15 Uhr**

## Brief aus dem Landtag

### Unsere Landtagsabgeordnete Doris Rauscher meldet sich zu Wort

#### Liebe Zornedingerinnen und Zornedinger,

die Zeit vergeht wie im Flug: Ein Jahr liegt die Landtagswahl und damit mein Einzug in den Bayerischen Landtag nun schon zurück – ein Jahr voller spannender Debatten zu den verschiedensten Themenfeldern, mit zahlreichen Fachgesprächen und Diskussionsrunden, mit vielen Veranstaltungen und parlamentarischen Initiativen in den Fachausschüssen und im Plenum des Landtags.

In meiner Funktion als familien- und senienpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, als Mitglied in den Ausschüssen für Sozialpolitik sowie Gesundheit und Pflege und stellvertretende Vorsitzende der Kinderkommission des Bayerischen Landtags, bilden Themen rund um diese Fachgebiete Schwerpunkte meiner täglichen Arbeit.

Ich konnte in meinem ersten Jahr Initiativen vor allem zu Themen einbringen, die mir besonders am Herzen liegen: Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Ausbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten mit Verbesserung der Rahmenbedingungen in unseren Kindertageseinrichtungen, gute generationengerechte Sozialpolitik sowie eine menschenwürdige Versorgung im Falle von Pflegebedürftigkeit.

Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit im Landtag bildete die bayerische Asylpolitik, die meist unangemessene Behandlung der Asylbewerber durch staatliche Restriktionen und das unfassbare Versagen der bayerischen Staatsregierung bei der menschenwürdigen Unterbringung der – zugegebenermaßen zahlreichen – Neuankömmlinge in unserem Land.

Besonders mein Besuch in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Zirndorf war eine sehr bewegende Erfahrung. Die Einrichtung platzte schon im letzten Jahr aus allen Nähten, doch erst jetzt verspricht die zuständige Sozialministerin Abhilfe durch die Errichtung einer von der SPD seit langem geforderten dritten Erstaufnahmeeinrichtung. Es bleibt abzuwarten, ob die Staatsregierung den Schlingerkurs in der Asylpolitik der letzten Wochen beendet und ihre Ankündigungen für Verbesserungen in die Tat umsetzt!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle das große Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher in den Kommunen positiv hervorheben – ohne sie wäre es um die Willkommenskultur in unserem Land und um die Situation der Asylbewerber in den Städten und Gemeinden um einiges schlechter bestellt. Herzlichen Dank dafür! Es gibt noch viel



zu tun – ich bin gespannt und freue mich auf das kommende Jahr als Ihre Abgeordnete des Bayerischen Landtags im Landkreis Ebersberg!

Wenn Sie Anregungen und Anliegen haben, können Sie sich gerne an mich wenden. Per E-Mail unter [info@spd-buergerbuero.de](mailto:info@spd-buergerbuero.de) oder per Telefon unter 08092/230 99 67, oder, mit Terminvereinbarung, auch persönlich in meinem Bürgerbüro, das ich demnächst in Ebersberg eröffnen werde.

Herzliche Grüße, Ihre

[www.doris-rauscher.de](http://www.doris-rauscher.de)  
[info@spd-buergerbuero.de](mailto:info@spd-buergerbuero.de)



#### Thomas Schlung

Parkstraße 33  
85604 Zorneding

Telefon  
0 81 06 / 99 59 03

Mobil  
0172 / 8 63 82 96

Fax  
0 81 06 / 99 59 05

**Ihr Helfer rund ums Haus -  
im Sommer wie im Winter!**

**Von der Idee bis zur Ausführung**  
**Ihr kompetenter Partner für**  
**Umbau, Ausbau und Modernisierung**



**AH** AXEL HOFMANN  
MEISTERBETRIEB

**Reparatur-  
service**

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Sicherheitstechnik
- Baumontagen

Georg-Wimmer-Ring 5a · D-85604 Zorneding  
Telefon 08106/2 04 58 · Telefax 08106/2 37 64  
[www.schreinerhofmann.de](http://www.schreinerhofmann.de)

## Die neue Sporthalle Keine unendliche Geschichte

Jetzt geht's los?“, titelte die RUNDSCHAU im Dezember 2010 nach einem Gemeinderatsbeschluss etwas optimistisch, in weiser Voraussicht allerdings mit einem Fragezeichen. Inzwischen sind vier Jahre vergangen und die Halle steht kurz vor der Fertigstellung. Nach der neuesten Verlautbarung soll dies am 15. November 2014 der Fall sein. Die offizielle Eröffnung ist sicherheitshalber auf den 31. Januar (2015) gelegt worden.



Unsere Fotos sollen Ihnen schon mal vorab ein paar Eindrücke vermitteln.

Das Bild links oben zeigt die Halle vom Eingangsbereich her gesehen. Die Dimensionen sind durchaus beeindruckend und,



hinreichend verkleinert, sieht alles schon ziemlich fertig aus. Rechts oben sehen Sie die Hebebühne, die auch Rollstuhl-Sportlern einen Zugang ermöglicht.

Hier links entstehen die Tribünen. Eine Glasfront schützt die Zuschauer vor verirrtten Bällen, ermöglicht aber gleichzeitig einen ungehinderten Blick auf das Spielgeschehen.

Werner Hintze

alle Fotos privat

**Restaurant Tirolensis**  
im ehemaligen Hotel Eschenhof  
Anton-Grandauer-Straße 17, 85604 Zorneding  
08106 / 999 24 57



Das Restaurant ist vorübergehend geschlossen,  
aber wir bieten Ihnen

**Pizza zum Mitnehmen**

## Gewinnspiel Künstler in Zorneding

Über Kunst lässt sich streiten. Die Grenzen zwischen Gekritzel, Geschmieren und Kunst sind fließend

und viel hängt von der Umgebung und vom Betrachter ab. In Zorneding haben sich viele Künstler(!) verewigt. Ihre Werke sind an Wänden, Zäunen, Garagen, Müllhäuschen, in Gärten oder sonstwo zu finden. Beim Fotografieren wollten ein paar

Jugendliche wissen, wofür die Bilder sind. Sie meinten dann nur, ich sollte das Geschmieren nicht nehmen. Wirklich schönes Graffiti ist am ... zu finden. Da darf man auch offiziell Spraysen.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9



Bild 10

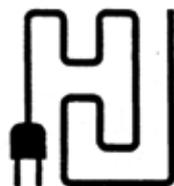


Bild 11



Bild 12

**Elektro Haindl GmbH**  
Am Rain 4 · 85604 Zorneding  
Tel. 08106/20385 · Fax 29261



- ⊙ Elektroinstallation
- ⊙ Projektierung und Ausführung
- ⊙ Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service

**BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI**

**ck**

**CH. KRUMPHOLZ**

Wolfesing 1 · 85604 Zorneding

Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31

Suchen Sie mal, vielleicht entdecken sie den Platz auch. Das Problem, die Bilder ändern sich dort öfters mal, sind also für ein Suchspiel nicht wirklich geeignet. Damit die Suche im Rahmen bleibt, sind alle Bilder nur im Ortsteil Zorneding zu finden.

Beschreiben Sie möglichst genau (z.B. mit Straße und Hausnummer), wo das einzelne Bild aufgenommen wurde und lassen Sie uns die Lösung (mit Name und Telefonnummer) bis zum 22. November 2014 zukommen – entweder per E-Mail ([gpauthner@spd-zorneding.de](mailto:gpauthner@spd-zorneding.de)) oder werfen Sie Ihre Lösungen einfach in den Briefkasten beim SPD-Schaukasten in der Zehetmayrstraße 5 in Zorneding.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Gutschein vom Zornedinger Bauernmarkt. Es gewinnt die-/derjenige mit den meisten richtigen Antworten. Gibt es mehrere Personen mit derselben Anzahl an richtigen Antworten, entscheidet das Los.

Liebe Kinder, falls Ihr in den Herbstferien Lust habt, geht doch auch dieses Jahr wieder auf Entdeckungsreise. Für jeden von Euch, der einen Lösungszettel abgegeben hat (bitte euer Alter mit angeben), gibt es eine Extraüberraschung zu gewinnen. Vielleicht haben ja Mama oder Papa Lust, mit Euch zu suchen. Es darf auch jedes Familienmitglied, das mitgesucht hat, einen eigenen Lösungszettel abgeben.

Die Lösungen finden Sie ab Mitte November in unserem Schaukasten in der Zehetmayrstraße oder im Internet unter [www.spd-zorneding.de](http://www.spd-zorneding.de).

Viel Spaß beim Entdecken

Gudrun Pauthner

Zu schwer? Schauen Sie doch mal auf Seite 24

Meine Lösung:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_
11. \_\_\_\_\_
12. \_\_\_\_\_



Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

# Unser Gold.

**Schweiger**  
Privatbrauerei

*Schweiger ist Gold.*

Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co. KG  
Ebersberger Straße 25  
85570 Markt Schwaben  
[www.schweiger-bier.de](http://www.schweiger-bier.de)

**IMMOBILIEN WEIDLICH**  
Erfahren. Kompetent. Erfolgreich.

**30 JAHRE**  
IMMOBILIEN MEDIEN

- Vermittlung von Wohnungen, Häusern und Grundstücken
- Marktplatz für Immobilienkäufer und -verkäufer
- Verkauf, Vermietung, Verpachtung, Finanzierungsberatung
- Unterstützung bei der Immobiliensuche und -vermittlung
- Wertermittlung durch erfahrene Mitarbeiter

**Jetzt informieren**

- Wertermittlung beauftragen
- Wunschobjekt finden

[www.immobilien-weidlich.de](http://www.immobilien-weidlich.de)

**IMMOBILIEN JÜRGEN WEIDLICH GMBH**  
MARKTPLATZ 8 • 85614 KIRCHSEEON  
Tel. 08091 3010 • [info@immobilien-weidlich.de](mailto:info@immobilien-weidlich.de)  
Mo – Fr von 08:30 – 12:30 Uhr und von 14:00 – 18:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

## Juliet, Naked von Nick Hornby

Wenn bibliophile Menschen nach Boston reisen, ist der Harvard Bookstore Pflicht. Die Lage neben der berühmten Universität, das wunderbare Ambiente und die aufmerksame Bedienung machen den Besuch und das Schmökern zum reinen Vergnügen. Solch einen Laden verlässt man nicht ohne gedruckte und gebundene Souvenirs, also erstand ich bei meinem Besuch im Mai einige Bücher und eine Landkarte von Maine, unserem nächsten Ziel. Der junge Mann an der Kasse machte mich darauf aufmerksam, dass man Landkarten nicht umtauschen könne. Kein Problem, sagte ich, ich sei Touristin und würde wohl kaum Gelegenheit zum Umtausch haben. Ah, Touristin, woher? Aha, Deutschland, wie ich denn, er scannte gerade meine Einkäufe ein, auf Nick Hornby käme, dessen „Juliet, Naked“ in meinem Bücherstapel war. Übrigens eine ausgezeichnete Wahl, meinte er, ich würde bestimmt viel Spaß beim Lesen haben.



Harvard Bookstore in Boston

Foto: Ingrid Sendrowski

Hatte ich auch. Die kleine Vorgeschichte soll erklären, warum ich diesmal keine Neuerscheinung vorstelle, sondern einen Titel aus der Rubrik „wollte ich schon lange mal lesen“. Dazu gehörte auch Nick Hornbys „Juliet, Naked“. Hornby ist einigen vielleicht bekannt durch seinen Roman „About a Boy“, der mit Hugh Grant

verfilmt wurde und in dem das Pudelmützenbrot, das man auch bei einem unserer Bäcker eine Zeit lang kaufen konnte, eine Rolle spielte.

Nun also „Juliet, Naked“. Annie und Duncan sind seit 15 Jahren zusammen und leben in einem öden englischen Küstenstädtchen namens „Gooleness“, wo Annie im örtlichen Museum einen nicht gerade aufregenden Job als Kuratorin hat und Duncan am College unterrichtet. Das wichtigste in Duncans Leben ist allerdings nicht Annie, sondern Tucker Crowe, ein amerikanischer Singer/Songwriter, der mit dem Album „Juliet“ berühmt wurde. Danach kam nichts mehr, und die weltweite Fan-Gemeinde unter der Ägide von Duncan, die Crowologen, hat die unterschiedlichsten und abenteuerlichsten Begründungen dafür. Eine davon, die Theorie des führenden Crowologen Duncan, geht, dass Tucker auf einer Toilette in Minneapolis ein einschneidendes Erlebnis hatte. Zwar weiß keiner, was das war, aber seitdem blühen die Mythen um den Sänger, der zurückgezogen in Pennsylvania lebt.

Da taucht ein neues Album auf mit dem bezeichnenden Titel „Juliet, Naked“ und die Gemeinde tickt aus, allen voran Duncan. Als Annie die Songs hört, stellt sie heimlich eine eigene Kritik ins Netz und entlarvt das Album als das, was es eigentlich ist: Rohfassungen von „Juliet“, aber ohne deren Substanz und Qualität. Darauf bekommt sie eine zustimmende mail von Tucker himself. Der sieht gerade seine dritte Ehe scheitern, kümmert sich um seinen Sohn Jackson (eine Ehre, die seinen vier anderen Kindern von drei verschiedenen Frauen nicht zuteil wur-

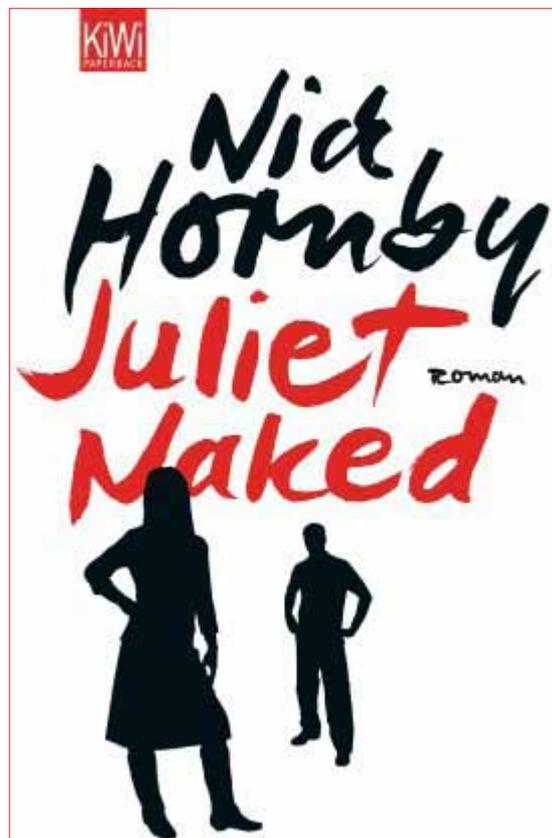


Foto: www.kiwi-verlag.de

de) und findet, dass es klug war mit der Musik aufzuhören. Denn „wenn er weiter Musik gemacht hätte, wäre er heutzutage höchstwahrscheinlich nur noch ein alter Witz oder bestenfalls eine Kultfigur, die sich einen bescheidenen Lebensunterhalt durch Konzerte in kleinen Clubs verdienen konnte oder die gelegentlich als Ehren-gast oder Opening-Act bei irgendwelchen Bands auftrat, die er offenbar inspiriert hatte.“ So banal also.

Doch jetzt wird die Geschichte ein bisschen märchenhaft. Tucker reist nach England um einer seiner Töchter nach einer gescheiterten Schwangerschaft beizustehen, trifft natürlich Annie, fängt eine Beziehung mit ihr an und – ja, bleiben sie zusammen, geht sie mit ihm nach Amerika, veröden sie gemeinsam in Gooleness? Das bleibt offen. Ist auch irgendwie nicht wichtig. Hornbys Thema ist, wie schon in seinen anderen Romanen, die Frage, ob und wie lange man in der Popkultur jung bleiben kann, soll oder darf. Ohne dabei lächerlich zu werden. Ist halt nur nicht so einfach zu beantworten. Auch die Frage nach Lebensentwürfen. Muss man sich anpassen, wenn ja, wie weit? Ist es möglich, ohne Rücksicht auf andere Menschen und Konventionen zu leben? Chapeau, Mr. Hornby, Sie haben mit Witz, Ironie und schrägen Einfällen einen möglichen Weg aufgezeigt.

Ingrid Sendrowski

## FERNSEH E. ZELLERMAYR



**85604 ZORNEDING Bahnhofstr. 6**  
**Tel. 08106/20078 Fax. 08106/20321**  
**Fernseh - LCD - Plasma - DVD - Hifi - Photo**  
**Eigene Meisterwerkstatt - Leihgeräteservice**  
**Elektrohaushaltsgeräte - Elektrokleingeräte**  
**Fahrräder / Ersatzteile / Service**

Montage von Satelliten-/ Antennen- und Kabelfernsehanlagen  
 Planung, Ausführung und Kundendienst

## Hilfe, die ankommt Besuch in Makoga 2014

Im Juli 2014 haben wir, Gertrud Raabe-Gruber und Stephan Raabe, als Vertreter des Partnerschaftsausschusses der evangelischen Kirchengemeinde in Zorneding unsere Partnergemeinde Makoga in Tansania besucht.

Während unseres achttägigen Aufenthalts haben wir die Einrichtungen besucht, die von der Christophorusgemeinde unterstützt werden: die Grundschulen (primary school) im Gemeindegebiet – drei an der Zahl mit über 800 Schülerinnen und Schülern –, die Nähschule, die Krankenstation und natürlich die Kirchengemeinden in den einzelnen Ortsteilen. Wir haben mit allen Schulleitern gesprochen, mit den Waisenkindern und ihren Betreuern und natürlich mit dem Partnerschaftsausschuss von Makoga, unserem Ansprechpartner vor Ort.

Die Menschen in Makoga sind uns offen und mit einer schier überwältigenden Herzlichkeit begegnet. In den zahlreichen Gesprächen, die sich immer wieder auch aus zufälligen Begegnungen ergaben, erhielten wir einen guten Einblick in die Lebensumstände der Menschen - und zugleich Informationen darüber, wo unsere Hilfe nötig ist und die Spendengelder in Makoga am sinnvollsten eingesetzt werden können.

Die Lebensumstände der Menschen in Makoga haben sich nach unserem Eindruck seit unserem Besuch im Jahr 2012

weiter verbessert. In einer Schule wurde dank einer großzügigen Einzelspende bereits renoviert, die Schultoilette erneuert, Lehrerunterkünfte wurden hergerichtet und 400 neue Schulbücher angeschafft. Das Kirchengebäude, das auch als Ort für Zusammenkünfte aller Art dient, wurde

gesetzt, die Verbesserung ihrer Lebensumstände selbst in die Hand zu nehmen; Hilfe zur Selbsthilfe im besten Sinne.

Der Partnerschaftsausschuss in Zorneding hat sich für 2014 als Schwerpunkt seiner Arbeit die Grundschulen in Makoga



Der Partnerausschuss von Makoga, im Hintergrund links das Pfarrhaus

fertiggestellt, mit verglasten Fenstern und Türen versehen, so dass es nicht mehr zugig ist. Die Nähschule ist den Kindern entwachsen und es werden derzeit 15 Schülerinnen in zwei Klassen ausgebildet. Der Dorfladen ist weiter in Betrieb, die Krankenstation leistet unter sachkundiger Leitung sehr gute Arbeit. Es gäbe noch weitere Beispiele dafür, dass die Hilfe, die wir mit Unterstützung aus der Zornedinger Bevölkerung leisten, in unserer Partnergemeinde ankommt und die Menschen in Makoga in die Lage ver-

vorgenommen, vor allem die Verbesserung der Ausstattung mit Schulbüchern und, im Rahmen unserer Möglichkeiten, des Zustandes der Schulgebäude. Unser Ziel ist: in jedem Fach ein Buch für zwei Schüler. Bei über 800 Schülern in Makoga und Kosten von € 5,00 pro Buch ist dies allerdings kein Vorhaben, das über Nacht erledigt werden könnte.

Ein weiteres Projekt ist die Nähschule. Hinzu kommt die laufende Hilfe für Schul- und Ausbildungskosten, die Hilfe für die Waisen Kinder und die Frauenarbeit. Hierfür ist der Partnerschaftsausschuss auf Unterstützung der Zornedinger Bürger angewiesen, um die wir Sie an dieser Stelle bitten: Unterstützen Sie die Partnerschaft auch weiterhin mit Sach- und Geldspenden. Benötigt werden unter anderem Papier für die Schulen, Schuhe, Stoffe und Nähmaterial und natürlich Geldmittel für Schulbücher und die Instandhaltung der drei Grundschulen, für die Unterstützung für Waisen Kinder sowie für Schulgeld.

Stephan Raabe

Weitere Informationen:

Gertrud Raabe-Gruber  
Partnerschaftsbeauftragte  
der Christophorusgemeinde

Tel.: 08106-20 191



Blick in die Nähschule

## 25 Jahre Schachklub Zorneding-Pöring

Der Schachklub Zorneding-Pöring wurde im Jahre 1989 von sieben Schachfreunden gegründet und kann somit heuer auf 25 bewegte Jahre zurückblicken. Karl Heinz Neubauer war eines der Gründungsmitglieder, ist heute noch Vereinsvorsitzender und spielt weiterhin sehr aktiv mit in der Mannschaftsmeisterschaft sowie auf vielen Turnieren. Ein weiteres Gründungsmitglied, Alfred Kröll, konnte seine Begeisterung an seine Nachfahren weitergeben. Sein Sohn Bernhard Kröll bekleidet heute eine Funktion im Verein und zwei seiner Enkel spielen noch in der Jugendmannschaft.

Der Verein hat momentan etwas mehr als 30 Mitglieder und spielt dieses Jahr mit zwei Erwachsenen- und zwei Jugendmannschaften in Ligen des Schachkreises Inn-Chiemgau. In der Saison 2013/2014 hatten wir noch mit einem Erwachsenenteam und zwei Jugendmannschaften teilgenommen. Beide Jugend Teams spielten dabei in der U16 Kreisliga, wobei die erste Jugendmannschaft souverän den ersten Platz belegte und den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte. Die Erwachsenemannschaft spielte in der B-Klasse Nord und erreichte einen achtbaren Rang im guten Mittelfeld. In der laufenden Saison haben wir höhere Ambitionen. Der

Anfang war schon mal vielversprechend. Das zweite Erwachsenen-Team spielt in der neugegründeten C-Klasse und ist mit einem erfreulichen Remis in seine erste Saison gestartet.

Wir sind, verglichen mit anderen Schachvereinen in der Umgebung, ein



Stand des Schachklubs bei „Zorneding feiert“

eher kleiner Verein. Dadurch können wir aber unsere Mitglieder besser in das Vereinsleben einbinden und somit spielen viele von ihnen nach wie vor regelmäßig aktiv Schach, auch in der jährlichen Vereinsmeisterschaft. Viel Aufmerksamkeit und Interesse haben wir dieses Jahr durch unseren Stand bei „Zorneding feiert“ erweckt. Es wurden viele interessante Partien gespielt, von denen die eine oder andere aber auch offensichtlich zum

„Haareraufen“ war. Richtiggehend belagert wurde das Schachbrett, auf dem bis zu 4 Spieler gleichzeitig mit- bzw. gegeneinander spielen können. Es konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden. In Zukunft wollen wir uns wieder verstärkt dem Training für Erwachsene Spieler widmen und deshalb auch weitere Schachfreunde zu Trainern ausbilden. Der Vereinsabend des SK Zorneding-Pöring findet (mit Ausnahme der Schulferien und Feiertagen) jeweils am Freitag ab 19 Uhr im Vereinsheim in den Räumen der AWO Zorneding in der Lärchenstraße 29 statt. Da wird dann trainiert, gefachsimpelt und gespielt, solange wir Zeit, Spaß und Lust haben.

Das Jugendtraining wird jeweils in Glonn und Zorneding von Reinhold Unterreitmeier durchgeführt. Er besitzt die C Lizenz für den Leistungssport und fungiert außerdem als internationaler Schiedsrichter. In Glonn treffen sich die Kinder und Jugendlichen am Freitag von 16 bis 17 Uhr im Pfarrheim der Katholischen Kirche. Danach findet das Jugendtraining von 17:30 bis 19 Uhr in Zorneding statt. Die frühzeitige und konsequente Förderung junger Schachtalente liegt dem SK Zorneding-Pöring besonders am Herzen. Zu uns stoßen immer wieder Kinder und Jugendliche, die mit Herz und Leidenschaft bei der Sache sind und sich schnell für die Schönheit des „königlichen Spiels“ begeistern lassen. Es gibt viele Untersuchungen die zeigen, dass sich das Schachspielen sehr positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auswirkt.

Wer sich einen ersten Eindruck über unseren Verein machen will, kann entweder einfach zu einem Schachnachmittag oder -abend kommen oder sich schon mal vorab auf unserer Internetseite informieren.

Franz Pauthner

Kontakt:  
Karl Heinz Neubauer:

Tel. 0176 3111 5302  
E-Mail: [khn@me.com](mailto:khn@me.com)  
Internet: [www.sk-zorneding.de](http://www.sk-zorneding.de)



Flughafentransfer  
Messeshuttle  
**BECK**  
**SHUTTLE SERVICE**

– sicher und bequem unterwegs –

**Beck Shuttle Service**  
Wasserburger Landstraße 12  
D-85604 Zorneding

Tel.: +49 (0) 81 06.99 99-181  
Fax: +49 (0) 81 06.99 99-182  
Mail: [mail@beck-flugtransfer.de](mailto:mail@beck-flugtransfer.de)  
Web: [www.beck-flugtransfer.de](http://www.beck-flugtransfer.de)

# Nachgehakt

Am 16. Oktober standen sie wieder am Kreisverkehr in der Birkenstraße - Schulweghelfer/innen. Nur, dieses Mal wurden sie nass, es regnete während ihres halbstündigen Dienstes.

Jeden Werktagmorgen führen hier zwei Schulweghelfer/innen ungefähr 30 Kinder zwischen 7:30 Uhr und 8:00 Uhr über die Straße. Schließlich sollen die Grundschüler Zornedings ihre Schule sicher erreichen.

In diesem Jahr gab es allerdings Beschwerden über die Verkehrssituation in diesem Bereich. Am 26. Juli stand ein Leserbrief in der Süddeutschen Zeitung, in dem eine langjährige Schulweghelferin ihre Alibi-Funktion als Lotsin an dieser Gefahrenstelle beklagte. Die Kinder werden zwar sicher von Norden kommend über die Birkenstraße begleitet, doch die vor der Bäckerei ein- und ausparkenden Autos machten den Schulkindern anschließend deutliche Probleme. Besonders haarsträubende Situationen wurden im Winter beobachtet: unter anderem sind Heckscheiben nicht von Schnee befreit

und verhindern den Blick auf vorbeieilende Kinder; Handbremsen werden nicht angezogen, so dass führerlose Autos den Kindern entgegen rollen.

Das wollte die SPD jetzt, kurz vor dem Winter, genauer wissen!

Tanja Erler und Sandra Berendt, die sich an diesem Morgen um den sicheren Schulweg kümmerten, sowie Silke Ast,



langjährige Schulweghelferin, erklärten die aktuelle Lage: die Schulkinder kennen inzwischen die Gefahrenpunkte und passen sehr gut auf. Die Kleinen gehen nach der Überquerung der Birkenstraße nicht auf dem Gehweg, sondern direkt entlang der Bäckerei Richtung Schule und vermei-

den so den toten Winkel im Rückspiegel der Autos.

Zwei Probleme wurden noch angesprochen: an manchen Morgen verunsichern die Lieferfahrzeuge der Bäckerei die Kinder, hier sollten wir nach anderen Lieferzeiten fragen. Und der Kreisverkehr ist zwar mit 15 Metern vom ausgeschilderten Schülerübergang ausreichend entfernt, bietet aber dadurch den Autofahrern Stellplatz zwischen Schülerübergang und Kreisverkehr. So müssen die Lotsen ohne Sichtkontakt Richtung Süden zwischen den Autos hindurch auf die Straße treten. Sinnvoll wäre hier eine Halteverbotszone, damit die Straße ausreichend weit einzusehen ist. Schließlich sollen auch die Lotsen selbst nicht in Gefahr gebracht werden. Der Gemeinderat hat in der Septembersitzung als Anerkennung für den Einsatz der Schulweghelfer/innen eine Aufwandsentschädigung von 6 € pro Stunde beschlossen.

Vielen Dank an alle, die sich für geringen Lohn um die Sicherheit unserer Schulkinder kümmern!

Bianka Poschenrieder

# OV-Vorstand neu gewählt

Im Mai wählten die Mitglieder des SPD-Ortsvereins den Vorstand neu. Werner Hintze und Bianka Poschenrieder bleiben Vorsitzende, ebenso Reiner Leonhardt als Kassensführer. Als Schriftführerin löst Ingrid Sendrowski Stephan Raabe ab, der dem Vorstand als Beisitzer weiter angehört. Als Beisitzer wurden außerdem Gudrun Pauthner, Thomas Vogt, Karl Heinz Neubauer und Dominik Hintze (nicht auf dem Bild) gewählt.

Werner Hintze dankte den Mitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz bei den fünf (!) Wahlen in den letzten anderthalb Jahren.



**TV - DVD - HEIMKINO - WASCHEN - TROCKNEN - KÜHLEN  
KÜCHENEINBAUGERÄTE - SAT-ANLAGEN - TELEFONE  
KUNDENDIENST - SERVICE - INSTALLATION - PHOTOVOLTAIK**

**Rossinstr. 15  
85598 Baldham  
Tel. 0 81 06 / 99 39 44  
Fax 0 81 06 / 99 39 43  
info@s-ruth.de  
www.s-ruth.de**

- An der Bahn...stabe
  - An der Birkenstraße
  - Zwischen Herzogplatz und Spielplatz
  - Hier zeigen nicht nur Graffiti-Künstler ihre Künste
  - Zwischen alter und neuer B304
  - Verlasst langsam vor neuem bunten Zaun
  - An alter B304
  - Zwischen Birken-, Herzog-Arnulf- und Herzog-Albrecht-Straße
  - An einer der Ring Straßen
  - Schaut Richtung Ringstraße
  - Nahe Unterführung und Wasser
  - Nahe Unterführung und Wasser
- Hinweise zum Gewinnspiel in willkürlicher Reihenfolge:



[https://www.spd.de/partei/Mitglied\\_werden](https://www.spd.de/partei/Mitglied_werden)

## Der Politische Stammtisch der SPD

Interessierte Bürgerinnen und Bürger diskutieren regelmäßig am Vorabend der Gemeinderatssitzung mit den SPD-Gemeinderäten über aktuelle politische Fragen.

Unser Stammtisch findet jeweils mittwochs um 19.30 Uhr statt, in der Pizzeria Da Sabatino, Bahnhofstraße 46 (direkt an der Unterführung nach Pöring).

Achten Sie auf unsere Ankündigung in der Presse oder schauen Sie auf „Termine“ unter

[www.spd-zorneding.de](http://www.spd-zorneding.de).

Wenn Sie per E-Mail eingeladen werden möchten, schreiben Sie kurz an [info@spd-zorneding.de](mailto:info@spd-zorneding.de).

## Hamstern 2.0

**W**issen Sie, liebe Zornedinger, eigentlich, welche Daten Sie wem so mitgeben? Damit meine ich nicht nur die offensichtlichen Dinge wie Ihre Adressdaten in Telefonbuch und Internet – oder auch die Hilfe, die Sie mit einer Payback-Karte oder etwas Vergleichbarem Ihrem Supermarkt in die Hand drücken, damit er Ihr Einkaufsverhalten studieren und zugeschnittene Werbung machen kann. Welche Datenspuren hinterlassen Sie so über den ganzen Tag?

Der freie Journalist und Autor Peter Welchering hat im Rahmen der Sendung

„Im Gespräch“ im Deutschlandradio Kultur am 30. August über Datenverkehr und Datensicherheit mit Henry Krasemann und Klaus Pokatzky diskutiert. (Sie können das Gespräch nachhören unter <http://tinyurl.com/oh9kn94>). Im Gespräch mit den Radiohörern hat er schließlich den Entschluss gefasst, einen Tag lang mal mitzuschreiben, was er so an Daten hinterlässt. Den originalen Artikel hat er auf seinem Blog „... meint Peter Welchering“ (<http://www.welchering.de>) veröffentlicht und der Zornedinger RUNDSCHAU freundlicherweise einen Nachdruck gestattet.

Dominik Hintze

## Was den Tag über so anfällt Die Datenspur eines Tages im Leben des Peter W.

**M**eine persönliche Datenspur beginnt mit dem Wecken. Hin und wieder lasse ich mich nämlich vom Wecker meines Smartphones daran erinnern, dass es Zeit ist aufzustehen. Mein Smartphone, ein Samsung der Galaxy-Baureihe mit Android als Betriebssystem sendet neben anderen Daten auch brav Datum und Uhrzeit eines jeden einprogrammierten Weckrufes an die Google-Server.

Nach dem Aufstehen schaue ich mir die aktuelle Nachrichtenlage auf Twitter an. Auf wichtige Themen für meine journalistische Arbeit werde ich nämlich überwiegend durch Diskussionen und andere Tweets aufmerksam. Dabei werden nicht nur die von mir verfassten Kurznachrichten und Diskussionsbeiträge auf Twitter von verschiedenen Dienstleistern ausgewertet, sondern es wird auch protokolliert, welche per Tweet versendeten Links auf welche Webseiten ich angeklickt habe.

Dass die Metadaten meiner Kommunikation auf Twitter natürlich auch in das entsprechende persönliche Datenprofil von Nachrichtendiensten und privaten Datensammlern einfließen, bedarf kaum der Erwähnung. So verrät meine Datenspur bereits, bevor ich frühstücke, welche Themen mir an diesem Tag wichtig sind, welche ich nämlich wie lange auf Twitter beachtet habe und bei welchen ich mir zusätzliche Informationen auf welchen weiteren Webseiten geholt habe.

Weitere Metadaten erzeuge ich, weil ich bereits zum Frühstück die über Nacht

eingetroffenen Mails überfliege und ganz wichtige auch gleich beantworte.

Nach dem Frühstück fahre ich ins Büro. Zuvor schaue ich noch in meiner örtlichen Sparkassenfiliale vorbei und ziehe mir am Geldautomaten 150 Euro, damit ich für die kommenden Tage mit Bargeld gerüstet bin. Die Höhe des abgehobenen Geldbetrages, den Ort der Abhebung und natürlich Datum und genauen Zeitpunkt erfasst das Rechenzentrum meiner Sparkasse. Und diese Daten können nicht nur von Finanzämtern, die daran interessiert sind, zu wissen, ob ich auch ein steuerehrliches Leben führe, sondern auch von Sicherheitsbehörden abgefragt werden.

### Meine Fahrt ins Büro wird datenkundig

Für die Fahrt ins Büro nutze ich überwiegend das Auto. Da ich mein Smartphone dabei habe, wird meine Fahrt ins Büro sozusagen „datenkundig“. Denn mein Smartphone sucht ständig nach der nächst erreichbaren Mobilfunkstation, und über diese Daten kann mein Weg ins Büro genau nachverfolgt werden.

Aber die Sicherheitsbehörden sind auf diese Lokalisierungsdaten aus dem Mobilfunknetz nicht angewiesen. Zu unterschiedlichen Zeiten stehen an zwei Punkten meiner Fahrtroute auf dem Weg vom häuslichen Eigenheim ins Büro sogenannte KFZ-Kennzeichen-Scanner: am Freizeitpark in Kornwestheim und am Ende der B-28-Brücke in Stuttgart unmittelbar vor dem Abzweig auf die Heilbronner Straße.

Die Kfz-Kennzeichen-Scanner senden das gescannte Kennzeichen und den genauen Zeitpunkt des Scannings je nach Auftraggeber an unterschiedliche Server. Typische Auftraggeber sind die Staatsschutzabteilung des Landeskriminalamtes, das Bundeskriminalamt, das Landesamt für Verfassungsschutz, der militärische Abschirmdienst, das Bundesamt für Verfassungsschutz und das Polizeipräsidium in Stuttgart.

Private Dienstleister führen solche Kfz-Kennzeichen-Scans auch für andere Behörden und Dienste durch, die nicht direkt in Deutschland arbeiten dürfen oder wollen.

Seltener fahre ich mit der S-Bahn oder einem Regionalzug zur Arbeit. In diesem Fall zeichnet die Videoüberwachung am Ludwigsburger Hauptbahnhof auf, die Kameras in der S-Bahn oder auch im Regionalzug filmen ebenfalls, und auch die Kameras im Stuttgarter Hauptbahnhof erfassen mich und die genaue Uhrzeit meines Aufenthaltes.

Über eine Gesichtserkennung bin ich leicht zu identifizieren. Im Büro angekommen schalte ich die Alarmanlage aus.

Auch Sicherheitskreisen weiß ich, dass Sicherheitsbehörden sich die Scharfschaltungsdaten und die Unscharfschaltungsdaten von Alarmanlagen übermitteln lassen, um Aufenthalte in Büros zuordnen zu können.

Auch hier hinterlasse ich also eine breite Datenspur. Im Büro erledige ich meine E-Mail, schreibe meine Beiträge und Artikel, telefoniere mit Kollegen, surfe auf so manche Webseite und suche so manche Inhalte in Suchmaschinen.

Allein die Metadaten, die ich hinterlasse, sind ausgesprochen aufschlussreich. Wann ich mit wem telefoniert habe, wann ich mit wem Mail ausgetauscht habe, welche Webseiten ich wann angurft habe, wonach ich in Suchmaschinen gesucht habe - das sind alles Daten, die die werbetreibende Industrie genauso interessieren wie Sicherheitsbehörden.

### Nur die Bahncard 100 hinterlässt keine Datenspuren

Am späten Vormittag muss ich einen Informanten in Ulm treffen. Ich nutze für solche Treffen nicht das Auto, weil durch das massenhafte Kfz-Kennzeichen-Scan-

ning der volle Informantenschutz nicht mehr gewährleistet ist. Bei Informanten, die sensibles Material zu Recherchen beisteuern, nutze ich deshalb für solche Treffen eine Bahncard 100, weil ich auf diese Weise keine Fahrkarte lösen muss und recht datensparsam bin. Meine Bahncard 100 hinterlässt keine Datenspuren mehr.

Allerdings muss ich zum Hauptbahnhof in Stuttgart kommen, ohne zuvor von einem Überwachungssystem erfasst zu werden. Für mich bedeutet das, dass ich zum Bahnhof laufe und nicht die S-Bahn nehme. Außerdem meide ich die Verlängerung Lange Straße Richtung Theodor-Heuss-Strasse. Denn bei der dortigen Niederlassung der Bundesbank findet sich eine flächendeckende Videoüberwachung.

Inzwischen kenne ich drei Zugangswege zu den Bahnsteigen des Stuttgarter Hauptbahnhofs, die nicht videoüberwacht sind. Natürlich darf ich für solche Informantentreffen auch keine Regionalzüge oder ähnliche Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs nutzen, weil auch hier entsprechende Videoüberwachung inzwischen üblich geworden ist.

(weiter auf Seite 26)

*Peter Welchering studierte Philosophie und Theologie und arbeitet seit 1983 als Technik- und Wissenschaftsjournalist für Hörfunk und Fernsehen. Er war sechs Jahre Chefredakteur der Computer Zeitung und Business Online. Davor war er einige Jahre in Fachverlagen tätig. Er schreibt und produziert für den Deutschlandfunk, den SWR, das ZDF und für Printmedien.*

*Welchering ist Wissenschaftsjournalist unter anderem für CUT und die Sendung Forschung Aktuell des Deutschlandfunks. Er arbeitet auch als Journalismus- und Medientrainer und wurde 2011 in den Deutschen Presserat gewählt.*

*Peter Welchering war 2004 Träger des Helmut-Sontag-Preises des Deutschen Bibliotheksverbandes und verfasste mehrere Artikel für das Historische Wörterbuch der Philosophie.*

Wenn Menschen  
Menschen brauchen.

Rund um die Uhr für Sie da:

Grafling 08092 - 232 77 0  
Poing 08121 - 257 50 30  
Vaterstetten 08106 - 303 50 10  
Zorneding 08106 - 379 72 70

Bestattungen  
Imhoff

[www.bestattungen-imhoff.de](http://www.bestattungen-imhoff.de)

## Gib Dieben keine Chance!



Jetzt nachrüsten  
zum Aktionspreis!

### Sicherheit um´s Haus im Komplettpaket von Elektro Röhrl.

- Alarmanlage
- Überwachungskamera
- Beratung und Installation

**EP: ELEKTRO**  
**RÖHRL**

Elektro Röhrl GmbH  
Wasserburger Landstraße 2  
85604 Zorneding, Telefon: 08106 - 29061

Die Videoüberwachung am Zielbahnhof habe ich bereits bei einer Vorbesichtigung rechtzeitig vor dem Treffen mit dem Informanten gecheckt und bisher auch immer einen Weg aus dem Zielbahnhof gefunden, der nicht überwacht war. Zum Treffpunkt selbst nehme ich dann ein Taxi.

Während des Treffens mit dem Informanten fertige ich keinerlei Audioaufnahmen oder ähnliche Mitschnitte. Auch Interviews verbieten sich. Einstreuungen der elektrischen Netzfrequenz können nämlich von Forensikern herausgefiltert werden und durch den Abgleich mit entsprechenden ENF-Datenbanken des Bundeskriminalamtes bzw. des Bundesnachrichtendienstes und des Bundesamtes für Verfassungsschutz ausgewertet werden, so dass Zeit und Ort des Treffens mit dem Informanten auf diese Weise rekonstruierbar wären.

Der Informant könnte dann durch Auswertung der umliegenden Überwachungssysteme und Videokameras durch die Sicherheitsbehörden identifiziert werden. Dass ich zu Treffen mit einem Informanten kein Handy oder Smartphone mitnehme, versteht sich von selbst.

### Auch Buchlektüre ist für Nachrichtendienste interessant

Nachmittags bin ich wieder im Büro und muss einige Überweisungen erledigen. Auch hier hinterlasse ich beim

Online-Banking eine breite Datenspur. Wann ich mit dem Server des Sparkassenrechenzentrums verbunden war, wie viele Datenpäckchen und welche Art von Datenpäckchen ich dorthin geschickt und von ihnen empfangen habe - alle diese Metadaten interessieren Sicherheitsbehörden und die organisierte Kriminalität.

Denn daraus zu rekonstruieren, welche Überweisungen ich an wen vorgenommen habe, ist nur eine Frage des Aufwandes. Konto Abfragen über die Finanzbehörden sind für die Sicherheitsbehörden kein Problem, Sie können diese Daten also direkt abgreifen, die organisierte Kriminalität muss sich etwas mehr Mühe geben.

Weil ich noch einige Bücher in der Landesbibliothek online bestelle, verrate ich auch gleich noch meine aktuellen Interessenschwerpunkte. Tatsächlich haben mich im Herbst 2012 zwei Regierungsmitarbeiter der Vereinigten Staaten von Amerika nach der Kontrolle durch den Immigration Officer im Flughafengebäude von Los Angeles über meine derzeitigen Arbeitsschwerpunkte befragt und mich dabei nicht nur mit Inhalten aus meiner Mailkorrespondenz konfrontiert, sondern auch mit der Tatsache, dass ich mir ein Buch mit der Signatur 59/22 über den CIA-Informanten Rafid Ahmed Alwan über mehrere Monate ausgeliehen hatte, dessen Angaben über angebliche Biowaffen des irakischen Diktators Saddam Hussein maßgeblich zum Irak-Engagement der USA beigetragen haben.

Auch für die Buchlektüre interessieren sich die Nachrichtendienste also. Und natürlich verfolgen sie auch, welche Produkte im Supermarkt eingekauft werden. Zumindest hat ein Informant des französischen Auslandsgeheimdienstes vor einigen Jahren während eines Hintergrundgesprächs eingeräumt, dass Rabattdienste wie z.B. Payback gern ausgewertet werden, um zu erfahren, ob beispielsweise Journalisten alkoholabhängig seien. In solchen Fällen könne man sie nämlich erheblich leichter zur Kooperation überreden. Wer seine Einkäufe dann auch noch mit der EC-Karte oder Kreditkarte bezahlt, hat dem täglichen Datenberg noch ein paar Informationskrumen hinzugefügt.

Auf der Fahrt nach Hause tanke ich dann noch schnell. Das getankte E 10 bezahle ich mit der Kreditkarte - noch eine Datenspur hinterlassend. Wenn ich mich dann abends als Couch Potatoe auf dem Sofa lümmele, gebe ich preis, welche Fernsehendung ich gerade sehe. Denn mittels Hbb-TV können Sendeanstalten und alle, die sich auf dieser Leitung aufschalten, genau nachverfolgen, welches Programm gerade auf meinem Smart-TV läuft.

Auch wie ich darauf reagiere, kann der interessierte Dienst leicht ermitteln. Er muss dazu nur mit der Webcam meines Smart-TV die vor dem Fernsehgerät sitzenden Zuschauer aufnehmen, kann sie identifizieren, weiß also genau, wer was in diesem Wohnzimmer wann schaut.



**Bei uns gibt es ...**

- ... **Bücher** (bei telefonischer Bestellung bis 18 Uhr bereits am nächsten Tag)
- ... **Zeitungen, Zeitschriften**
- ... **Schulbedarf, Spielwaren**

... **MVV-Fahrkarten, -Wochen und -Monatsmarken**

... **Postservice, Postbank, Lotto, Büro- und Schreibwaren**

... **Geschenkgutscheine** (für C&A, Saturn, Google Play, etc.)

... **Konzerttickets** (und bald wieder Karten für Circus Krone)

... **Farbfotokopien, Passbilder** und noch vieles, vieles mehr

... und unter [www.steffis-schreibwaren.de](http://www.steffis-schreibwaren.de) sogar einen Bücher-Webshop sowie Bürobedarf für Firmenkunden

**Rabatt-Coupon:**  
Für diesen Coupon gibt es bis 24.12.14 bei **Steffi's** 10 % Rabatt auf einen vorrätigen Schleich-Artikel (Schlumpf, Tier, Ritterburg, etc.) oder 15 % auf zwei vorrätige Schleich-Artikel



**Wir sind im Birkenhof von Zorneding immer für Sie da!**  
Tel: 01806 219883, eMail: [info@steffis-schreibwaren.de](mailto:info@steffis-schreibwaren.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:30 Uhr



# TTIP

**Chancen und Risiken des geplanten Freihandelsabkommens mit den USA**

**Podiumsdiskussion**

- **Elke Schenk, Attac**
- **Gabriele Falch, vbw**
- **Maria Noichl (SPD), MdEP**
- **Prof. Werner Widuckel (SPD)**

**14. November 2014 um 19:30 Uhr**  
**Kastwirt, Marktplatz 21,**  
**85567 Grafing bei München**

Herausgeber: SPD-Kreisverband Ebersberg, Thomas Vogt, Am Ziegelland 35, 85604 Zorneding

Außerdem kann über eine Mimikerkennung ermittelt werden, wie die Zuschauer auf die ihnen dargebotenen Inhalte reagieren. Über die Auswertung von Blutdruck und Puls, die via Gesichtsbild erfolgt, kann zudem abgeklärt werden, ob meine Mimik meiner inneren Haltung zu diesem Programm entspricht oder ob ich schauspielere. Die früheren Lügedetektortests waren dagegen eine amateurhafte Veranstaltung.

### Mein intelligenter Stromzähler petzt

Wenn ich dann zu Bett gehe, erfährt das nicht nur mein örtlicher Stromlieferant, sondern jeder, der die Daten meines intelligenten Stromzählers auslesen kann, und das sind viele. Dieser intelligente Stromzähler petzt nicht nur, wann ich zu Bett gehe, sondern er hält auch fest, wann ich wie oft bestimmte Küchengeräte, wie zum Beispiel eine Mikrowelle benutze. Die Mikrowelle ist nicht nur für die Lieferanten von Mikrowellenverpflegung ein interessantes Zielobjekt, sondern sagt auch etwas über meine Ernährungsgewohnheiten aus.

Da ich kein Smartarmband trage, somit also nicht ständig sämtliche Daten sämtlicher Körperfunktionen, auch nachts, an einen Server des entsprechenden Dienstleisters übermittle, müssen Sicherheitsbehörden und die organisierte Kriminalität in meinem Fall ohne diese Daten auskommen. Aber sie werden darüber in Kenntnis gesetzt, ob ich nachts noch einmal aufstehe und wie viele nächtliche Toilettengänge bei mir fällig werden. Der intelligente Stromzähler liefert die Information, wann ich das Licht einschalte und wie lange, das Haussystem stellt fest, wann und wie oft in der Nacht ich die Toilettenspülung betätigt habe.

Und so kann ich dann mit dem tröstlichen Wissen einschlafen, dass zumindest die staatlichen Stellen darüber informiert sind, ob ich ein altersbedingtes urologisches Problem habe oder nicht. Ich hoffe nur, sie teilen es mir rechtzeitig mit.

Fazit: Während eines ganz normalen Tages hinterlasse ich viele Datenspuren, an denen Nachrichtendienste, Unternehmen, Adresshändler und Datenanalysten interessiert sind - mal mehr, mal weniger. Ich weiß, dass ich diese Daten hinterlasse, aber ich kümmere mich nicht weiter darum. Anders sieht das aus, wenn ich mit sensiblen Informationen zum Beispiel bei

mehr oder weniger investigativen Geschichten zu tun habe. Da überlege ich sehr genau, welche Daten ich mit welchem Verhalten preisgebe und unterlasse

das, wenn dadurch in irgendeiner Weise der Informant gefährdet werden könnte.

Peter Welcherling

## VORTRAG: Energie-Spar-Abend 4. & 25. November 2014



### So werde ich unabhängig von hohen Heizkosten:

- ▶ Energiebedarf halbieren
- ▶ Energiequelle flexibel wählen
- ▶ Trinkwasserhygiene steigern
- ▶ Umwelt entlasten

## VORTRAG: Kraft-Wärme-Kopplung 11. November 2014



### Jetzt kann jedes Einfamilienhaus beim Heizen Strom erzeugen...

Der Dachs Stirling heizt Ihr Haus, erwärmt das Trinkwasser frisch und macht Strom, wie man ihn braucht.

## VORTRAG: Energie-Abend 18. November 2014

### Vom Bestandsgebäude zum Sonnenenergiehaus

Bei 3000 Öl- und 4000 kWh Stromverbrauch schrittweise auf erneuerbare Energie umstellen, Kosten bis zu 60% senken mit bewährten Systemen, ohne Umbau, auch mit Bestandskesseln.



Vorher mit Heizöl:  
3000 Liter bzw. 2900 €  
Nachher nur noch: 750 - 1000 €

Die Vorträge beginnen um 19.00 Uhr  
in unseren Geschäftsräumen in der Wildermuthstr. 6 in Ebersberg  
Anmeldung unter: Tel 0 80 92/2 49-0



[www.wochermaier.de](http://www.wochermaier.de)  
Bad | Heizung | Solar | BHKW | Service

# Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

**Für Sie:  
KOSTENLOS!**



**Lassen Sie sich von meinen  
Leistungen überzeugen!**

„Professionelle, marktgerechte  
Bewertung & Verkauf Ihrer Immobilie“



[info@immo-mm.com](mailto:info@immo-mm.com)



**IMMOBILIEN**  
monika martin

**Tel.: 08106 - 24 74 14**

**Mobil: 0175 - 56 13 514**

[www.immo-mm.com](http://www.immo-mm.com)